



## **Umweltbericht zur Strategischen Umweltprüfung nach § 33 UVPG im Rahmen der Teilfortschreibung zum Kapitel 3.2 (Erneuerbare Energien) des Regionalen Raumordnungsplans 2017 der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald**

Flächensteckbriefe zur Abschätzung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der

- Vorranggebiete Windenergienutzung
- Vorranggebiete Repowering
- Vorbehaltsgebiete für Freiflächen-Photovoltaikanlagen



**Umweltbericht zur Strategischen Umweltprüfung nach § 33 UVPG im Rahmen der Teilfortschreibung zum Kapitel 3.2 (Erneuerbare Energien) des Regionalen Raumordnungsplans 2017 der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald**

**Flächensteckbriefe zur Abschätzung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der**

- **Vorranggebiete Windenergienutzung**
- **Vorranggebiete Repowering**
- **Vorbehaltsgebiete für Freiflächen-Photovoltaikanlagen**

bearbeitet im Auftrag des

**Land Rheinland-Pfalz**  
**Vertreten durch den Präsidenten der**  
**Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord**  
**Obere Landesplanungsbehörde**

Stresemannstraße 3 - 5  
56068 Koblenz



Bearbeitung:

**ARGUS CONCEPT**  
Gesellschaft für Lebensraumentwicklung mbH  
Gerberstraße 25  
66424 Homburg



Tel.: 06841 / 95932 70  
Fax: 06841 / 95932 71  
E-Mail: [info@argusconcept.com](mailto:info@argusconcept.com)  
Internet: [www.argusconcept.com](http://www.argusconcept.com)

Projektleitung:

Dipl.-Geogr. Thomas Eisenhut

Projektbearbeitung:

Dipl.-Geogr. Thomas Eisenhut  
GIS-Bearbeitung: David Grunder

**Stand: August 2024**

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b><u>1</u>    BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN</b>	<b><u>1</u></b>
1.1      Erläuterungen zu den Steckbriefen	1
1.1.1    Erläuterung zum Kartenausschnitt	1
1.1.2    Erläuterungen zu den Beeinträchtigungen der untersuchten Funktionen	2
<b><u>2</u>    STECKBRIEFE DER GEPRÜFTEN GEBIETE</b>	<b><u>7</u></b>





## 1 BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Abgeleitet aus den im Umweltbericht beschriebenen Wirkfaktoren für Windenergieanlagen sowie Freiflächen-Photovoltaikanlagen ergeben sich im Hinblick auf die neuen Grundsätze und Ziele des Kapitel 3.2 „Erneuerbare Energien“ des regionalen Raumordnungsplans und die damit verbundenen neuen Flächenausweisungen von Windenergiegebieten und Vorbehaltsgebieten für Freiflächen-Photovoltaikanlagen im Rahmen der Gesamtplan-Betrachtung folgende möglichen Umweltauswirkungen für die einzelnen zu betrachtenden Flächen (siehe Flächen-Steckbriefe).

Der Prüfgegenstand der SUP und damit der Flächensteckbriefe beschränkt sich ausschließlich auf die zur Entscheidung anstehenden, geänderten Planinhalte, d.h. auf die neu in den RROP aufgenommen bzw. erweiterten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete. Gebiete, für die auf einer anderen planerischen Ebene bzw. im bisherigen RROP schon vollständig eine Umweltprüfung erfolgte, sind nicht Gegenstand der Steckbriefe.

Dadurch kann es zu Sprüngen der Gebietsnummern in den Steckbriefen sowie zu Steckbriefen in denen nur Vorbehaltsgebiete für Freiflächen-Photovoltaik geprüft werden kommen.

### 1.1 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN STECKBRIEFEN

#### 1.1.1 Erläuterung zum Kartenausschnitt

Die im Kartenausschnitt gezeigten Flächen entsprechen einer Gebietsnummer mit den jeweiligen Teilflächen. Dargestellt werden:

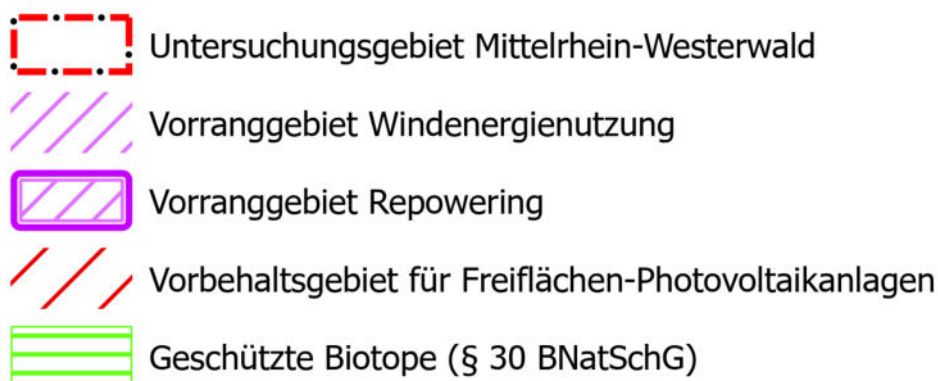
- Vorranggebiete Windenergienutzung
- Vorranggebiete Repowering
- Vorbehaltsgebiete für Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Zusätzlich dargestellt werden:

- Gesetzlich geschützte Biotop nach Paragraf 30 BNatSchG  
(*unvollständig - LANIS-RLP*)

Als Hintergrundkarte dienen digitale Orthophotos (DOP) des Landes Rheinland-Pfalz.

#### Legende des Kartenausschnitts:



### 1.1.2 Erläuterungen zu den Beeinträchtigungen der untersuchten Funktionen

Generell werden bei den untersuchten Funktionen folgende Stufen der Konfliktpotentiale unterschieden:

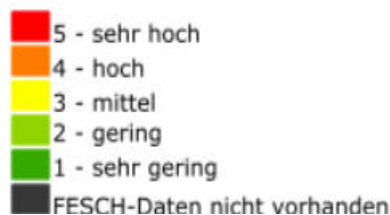
Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren
Mittleres Konfliktpotential
Kein oder geringes Konfliktpotential

Bezogen auf die untersuchten Funktionen werden hierbei unterschieden:

#### Bodenfunktionsbewertung

Hierbei handelt es sich um eine aggregierende Gesamtbewertung der Bodenfunktionen.

*Datenquelle: Bodenflächendaten der landwirtschaftlichen Nutzfläche für Rheinland-Pfalz im Maßstab 1: 5000 (BFD5L)*



Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Stufe 5)
Mittleres Konfliktpotential (Stufe 3- 4)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Stufe 1 - 2)

#### Ertragspotential

Das Ertragspotenzial des Bodens bezieht sich auf die Fähigkeit eines Bodens, Pflanzenwachstum und landwirtschaftliche Erträge zu unterstützen. Das Ertragspotenzial des Bodens wird durch die Bodenbeschaffenheit und die klimatischen Verhältnisse bestimmt.

*Datenquelle: Bodenflächendaten für Rheinland-Pfalz im Maßstab 1:50.000 (BFD50)*



Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (hoch, hoch – sehr hoch und sehr hoch)
Mittleres Konfliktpotential (gering - mittel, mittel und mittel – hoch)
Kein oder geringes Konfliktpotential (sehr gering - gering)

### Nutzbare Feldkapazität

Die Feldkapazität (FK) bezeichnet den Wassergehalt eines natürlich gelagerten Bodens, der sich an einem Standort zwei bis drei Tage nach voller Wassersättigung gegen die Schwerkraft einstellt. Dieses Wasser steht den Pflanzenwurzeln zur Verfügung.

*Datenquelle: Bodenflächendaten für Rheinland-Pfalz im Maßstab 1:50.000 (BFD50)*



Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (> 200 mm)
Mittleres Konfliktpotential (> 90 – 200 mm)
Kein oder geringes Konfliktpotential (bis 90 mm)

### Nitratrückhaltevermögen

Das Nitratrückhaltevermögen gibt Hinweise für die Funktion des Bodens als Abbau-, Ausgleichs- und Aufbaumedium, insbesondere die Funktion als Filter für nicht sorbierbare Stoffe.

*Datenquelle: Bodenflächendaten für Rheinland-Pfalz im Maßstab 1:50.000 (BFD50)*

<span style="color: red;">■</span>	sehr gering
<span style="color: pink;">■</span>	gering
<span style="color: orange;">■</span>	gering - mittel
<span style="color: yellow;">■</span>	mittel
<span style="color: lightgreen;">■</span>	mittel - hoch
<span style="color: limegreen;">■</span>	hoch
<span style="color: green;">■</span>	sehr hoch

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (hoch – sehr hoch)
Mittleres Konfliktpotential (mittel und mittel -hoch)
Kein oder geringes Konfliktpotential (sehr gering, gering, gering - mittel)

#### Abstand zur Oberflächengewässern

- Sehr gering (bis 5 m)
- Gering (5 – 50)
- Mittel (50 – 100 m)
- Hoch (100 – 200 m)
- Sehr (> 200 m)

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (bis 50 m)
Mittleres Konfliktpotential (> 50 m bis 200 m)
Kein oder geringes Konfliktpotential (> 200 m)

#### Lage in Wasserschutzgebiet

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Lage in Wasserschutzgebiet Zone 3)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Lage außerhalb Wasserschutzgebiet)

#### Abstand zu Schutzgebieten (FFH, NSG, VSG, NP)

Datenquelle: LANIS-RLP

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (direkt angrenzend oder innerhalb)
Mittleres Konfliktpotential (bis 1.000 m)
Kein oder geringes Konfliktpotential (> 1.000 m)

### Abstand zu geschützten Biotopen

Datenquelle: Gesetzlich geschützte Biotope nach Paragraph 30 BNatSchG – unvollständig (LANIS-RLP)

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (direkt angrenzend oder innerhalb)
Mittleres Konfliktpotential (bis 100 m)
Kein oder geringes Konfliktpotential (> 100 m)

### Regionaler Biotopverbund

Datenquelle: Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald (2017)

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Lage im Bereich des regionalen Biotopverbunds)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Lage außerhalb des Bereiches des regionalen Biotopverbunds)

### Artenschutz (gemäß Fachbeitrag Artenschutz RLP)

Datenquelle: „Fachbeitrag Artenschutz für die Planung von Windenergiegebieten in Rheinland-Pfalz“ (Landesamt für Umwelt, 2023)

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Kategorie I oder II betroffen)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Kategorie I oder II nicht betroffen)

### Aussage zur FFH-Verträglichkeit

Die tatsächlichen Auswirkungen der möglichen Windenergie- und Freiflächen-PV-Anlagen im Hinblick auf die FFH-Verträglichkeit sind abhängig von den genauen Anlagenstandorten und den dort herrschenden ökologischen und artenschutzrechtlichen Bedingungen. Daher muss die detaillierte FFH-Verträglichkeitsprüfung auf das BImSchG-Verfahren oder anderweitige Genehmigungsverfahren abgeschichtet werden. Erst hier können auf Basis der konkret festzulegenden Anlagenstandorte und Anlagencharakteristika (z.B. Anlagentyp, Rotordurchmesser etc.) der konkrete Eingriff auf die Umwelt und die damit einhergehend geplanten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen erfasst und damit standortbezogen, kleinräumig und wesentlich detaillierter beschrieben werden. Im Steckbrief erfolgt hier nur eine erste Einschätzung im Hinblick auf die relevanten genannten Arten des Anhangs der FFH-Richtlinie, die im FFH-Gebiet vorkommen. Konkret sind dies im vorliegenden Fall Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr bei den Säugetieren und Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke, Wespenbussard und Uhu bei den Vögeln.

### Ertragsmesszahl, Ackerzahl

*Datenquelle: Bodenflächendaten der landwirtschaftlichen Nutzfläche für Rheinland-Pfalz im Maßstab 1: 5000 (BFD5L)*

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (EMZ > 60)
Mittleres Konfliktpotential (EMZ 40 - 60)
Kein oder geringes Konfliktpotential (EMZ < 40)

### Lage in Landschaftsschutzgebiet

*Datenquelle: LANIS-RLP*

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Lage im LSG)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Lage außerhalb LSG)

### Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild

*Datenquelle: Konfliktpotenzial im Umfeld von Tab. 2-Gesamtanlagen mit erheblicher Fernwirkung (PG Mittelrhein-Westerwald)*

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Stufe sehr hoch)
Mittleres Konfliktpotential (Stufe mäßig bis hoch)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Stufe gering)

### Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld

*Datenquelle: Basis-DLM des Landes Rheinland-Pfalz*

Untersucht wurde hierbei der geringste Abstand zwischen dem betrachteten Gebiet und bestimmten Objekten des Basis-DLM RLP. Hierbei untersuchte Objekte des Basis-DLM:

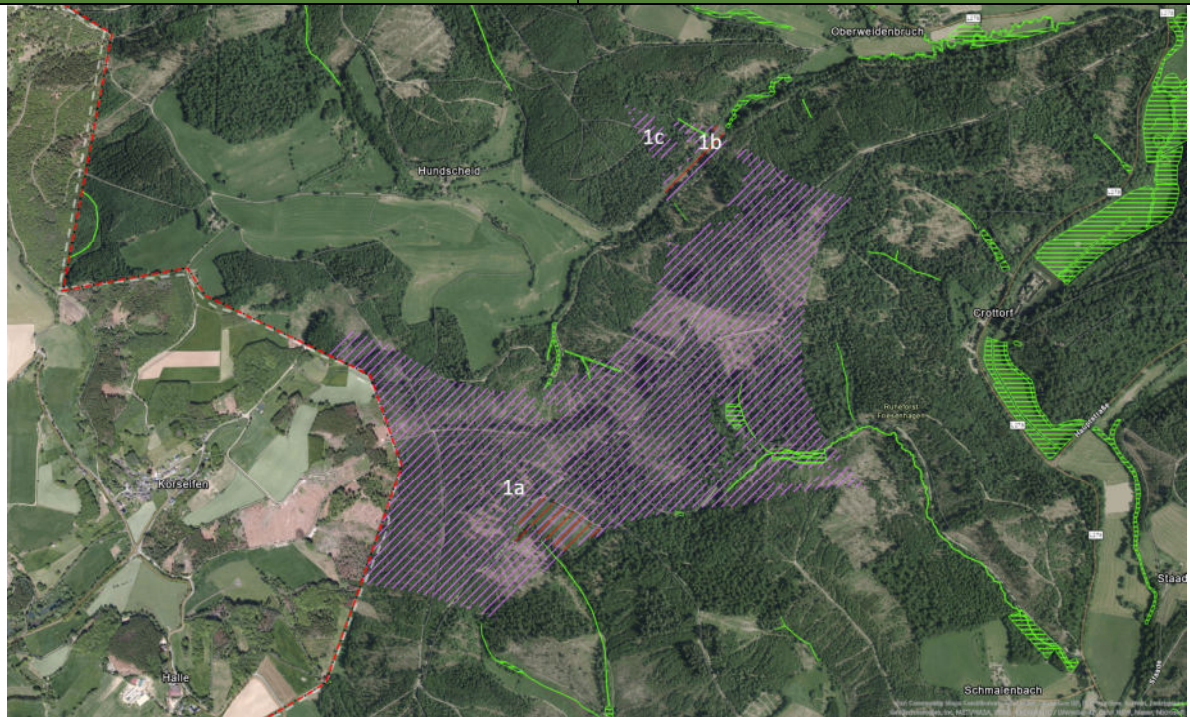
- Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche
- Wohnbaufläche
- Fläche gemischter Nutzung
- Friedhöfe

(Hinweis: Einzelfallprüfung im Genehmigungsverfahren erforderlich)

Hohes Konfliktpotential, erhöhter Prüfungsaufwand im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren (Abstand < 500 m)
Mittleres Konfliktpotential (Abstand 500 – 900 m)
Kein oder geringes Konfliktpotential (Abstand > 900 m)

Nummer des Gebiets: 1  
Teilnummern: 1a,1b,1c

Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	105,92 ha, 3,7 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet der Sieg eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Sehr gering (Ackerzahl unter 20)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Wildenburgisches Land)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	489 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebietes: 2  
Teilnummern: 2a,2b,2c,2d,2e,2f,2g,2h

Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	79,84 ha, 3,22 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Brutplätze im Bereich Wildenburger Land (Landkreis Altenkirchen)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet der Sieg eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Wildenburgisches Land)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 3  
Teilnummern: 3

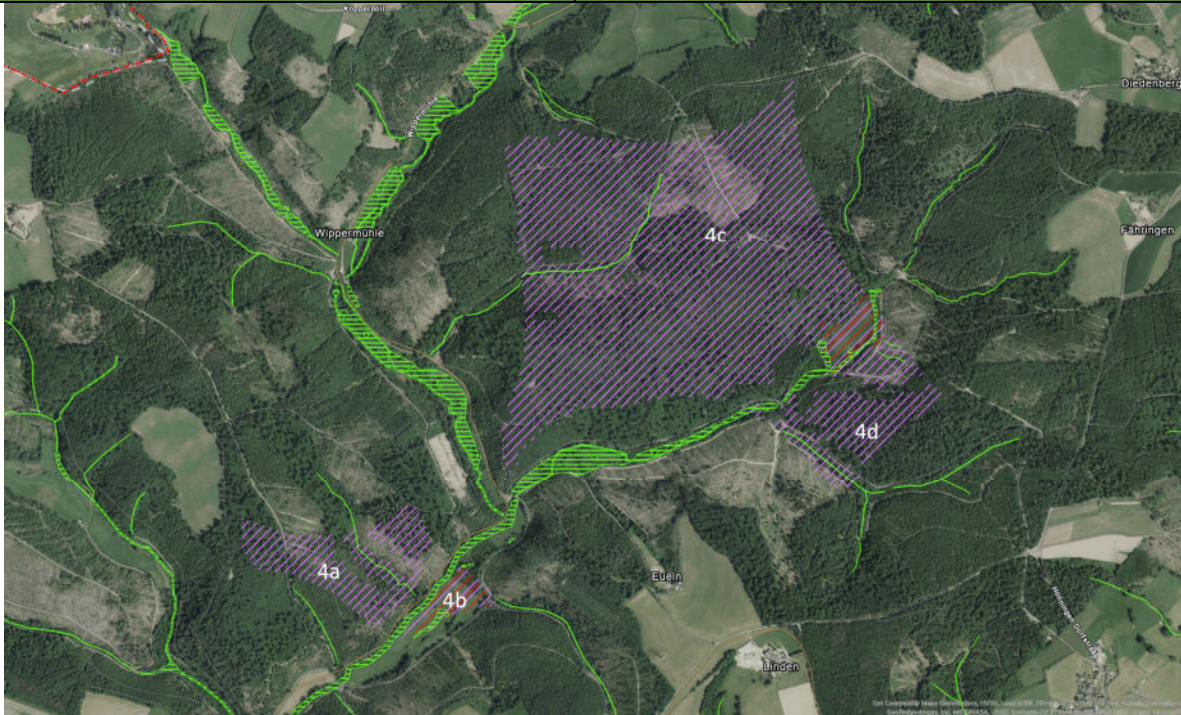
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Verbandsgemeinde Wissen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	47,5 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Holpebachtal und Landschaft um Birken-Honigsessen)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 4 Teilnummern: 4a,4b,4c,4d		Landkreis Altenkirchen (Westerwald) Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg), Verbandsgemeinde Wissen	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		105,32 ha, 4,86 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilans. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Wildenburgisches Land und LSG Holpebachtal und Landschaft um Birken-Honigsessen)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 5  
Teilnummern: 5a,5b

Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	30,18 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet der Sieg eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	




Nummer des Gebiets: 6  
Teilnummern: 6

Landkreis Altenkirchen (Westerwald)  
Verbandsgemeinde Wissen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	24,17 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet der Sieg eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Holpebachtal und Landschaft um Birken-Honigsessen)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 7 Teilnummern: 7a,7b		Westerwaldkreis, Landkreis Altenkirchen (Westerwald) Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain, Verbandsgemeinde Hachenburg	
			
Art des Gebietes		Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes		41,43 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Sieg (DE-5212-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	144 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 8  
Teilnummern: 8a,8b

Westerwaldkreis, Landkreis Altenkirchen  
(Westerwald)  
Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain,  
Verbandsgemeinde Hachenburg

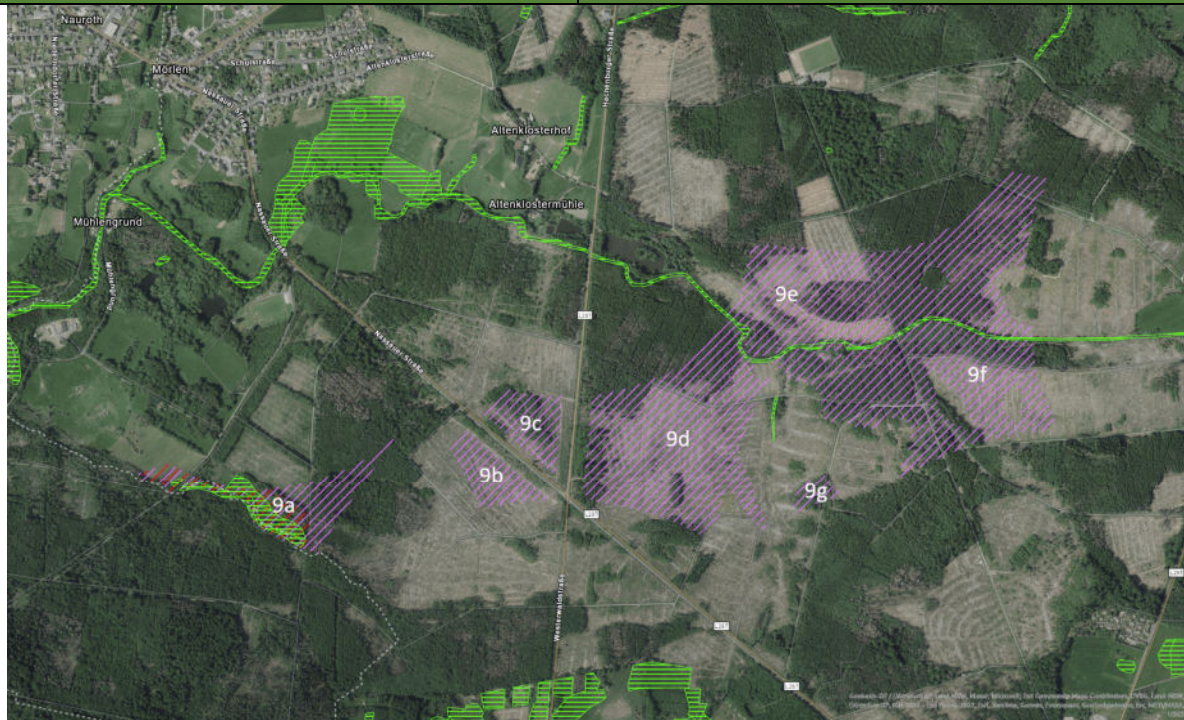


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	16,57 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nistertal und Kroppacher Schweiz (DE-5212-303)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	502 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 9  
Teilnummern: 9a,9b,9c,9d,9e,9f,9g

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Bad Marienberg  
(Westerwald)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	89,45 ha, 3,6 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nistertal und Kroppacher Schweiz (DE-5212-303)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Neunkhausener Plateau (DE-5213-401)</p> <p>keine prüfungsrelevanten Vogelarten im VSG-Gebiet. Eine Beeinträchtigung des VSG-Gebietes kann ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebietes: 10  
Teilnummern: 10

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Bad Marienberg  
(Westerwald)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	15,07 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nistertal und Kroppacher Schweiz (DE-5212-303)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 11  
Teilnummern: 11

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Bad Marienberg  
(Westerwald)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	77,64 ha, 3,9 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes (DE-5314-304)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan, des Schwarzmilan und des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Marienberger Höhe)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 12  
Teilnummern: 12a,12b

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Westerbург

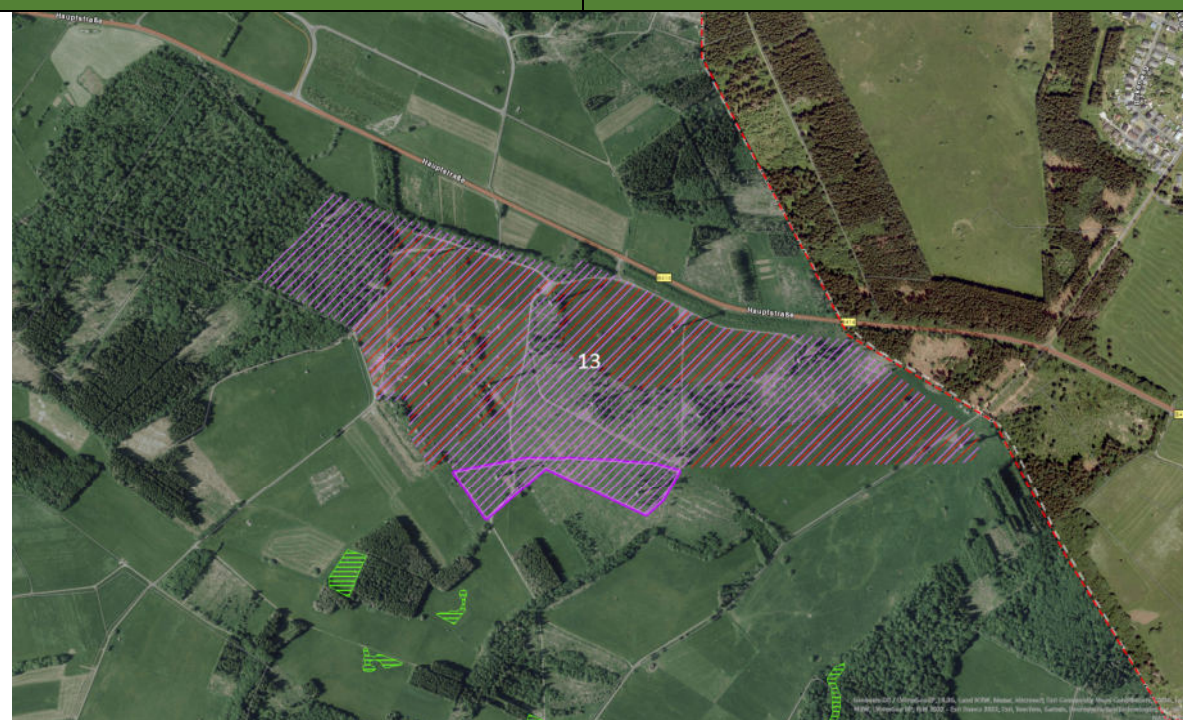


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	85,04 ha, 30,11 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: 600m - 800m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes (DE-5314-304)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich des Rotmilan und im erweiterten Prüfbereich von Schwarzmilan, Wespenbussard und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	473 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 13  
Teilnummern: 13

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Rennerod



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	45,8 ha, 2,91 ha, 26,06 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotop: 400m - 600m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Europäische Vogelschutzgebiete (VSG) mit WEA-sensiblen Zielvogelarten Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes (DE-5314-304)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	165 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 15  
Teilnummern: 15a,15b

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Hachenburg



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	5,9 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ackerflur bei Alpenrod (DE-5313-301)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	395 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 16  
Teilnummern: 16a,16b,16c,16d,16e,16f,16g

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Hachenburg,  
Verbandsgemeinde Selters (Westerwald)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	689,81 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Europäische Vogelschutzgebiete (VSG) mit WEA-sensiblen Zielvogelarten Kat I – Waldflächen der FFH-Gebiete mit WEA-sensiblen Fledermausarten oder mit fledermausrelevanten Wald-FFH-Lebensraumtypen Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (Mopsfledermaus, Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Unterwesterwald bei Herschbach (DE-5312-301)  Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.  Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)  Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Westerwälder Seenplatte)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	540 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 17  
Teilnummern: 17

Landkreis Neuwied  
Verbandsgemeinde Unkel



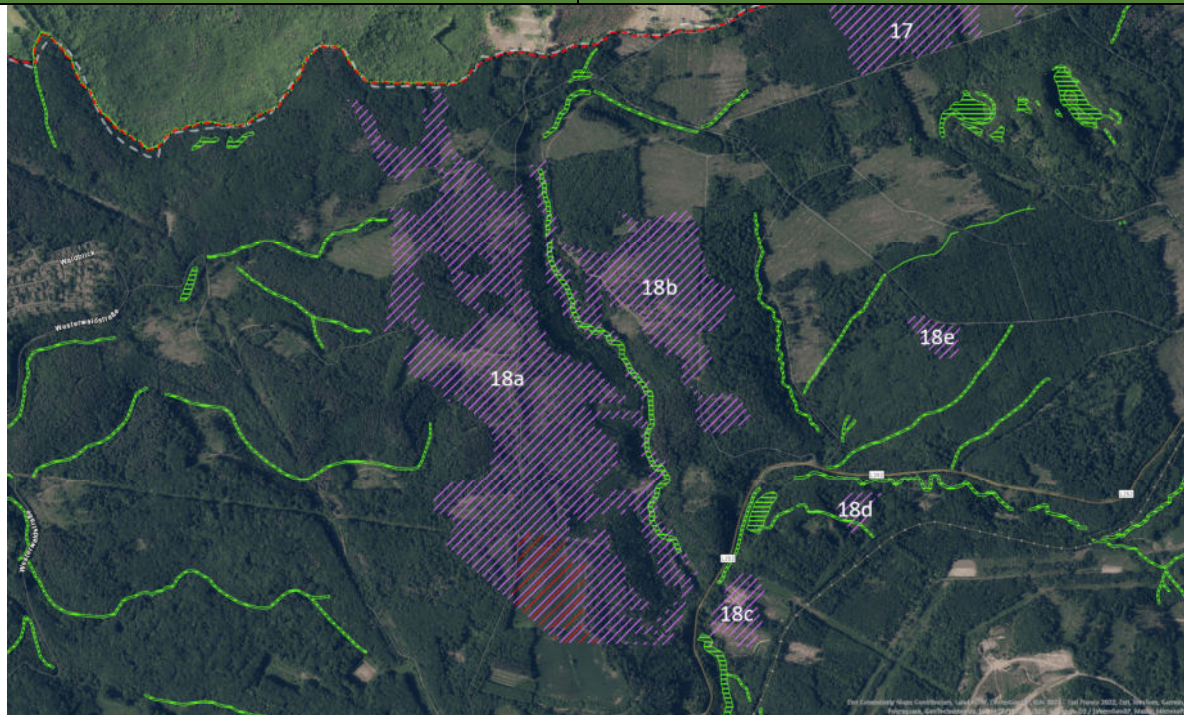
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	16,54 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Hoch (100m - 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Asberg bei Kalenborn (DE-5309-305)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	1045 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 18  
Teilnummern: 18a,18b,18c,18d,18e

Landkreis Neuwied  
Verbandsgemeinde Linz am Rhein,  
Verbandsgemeinde Unkel

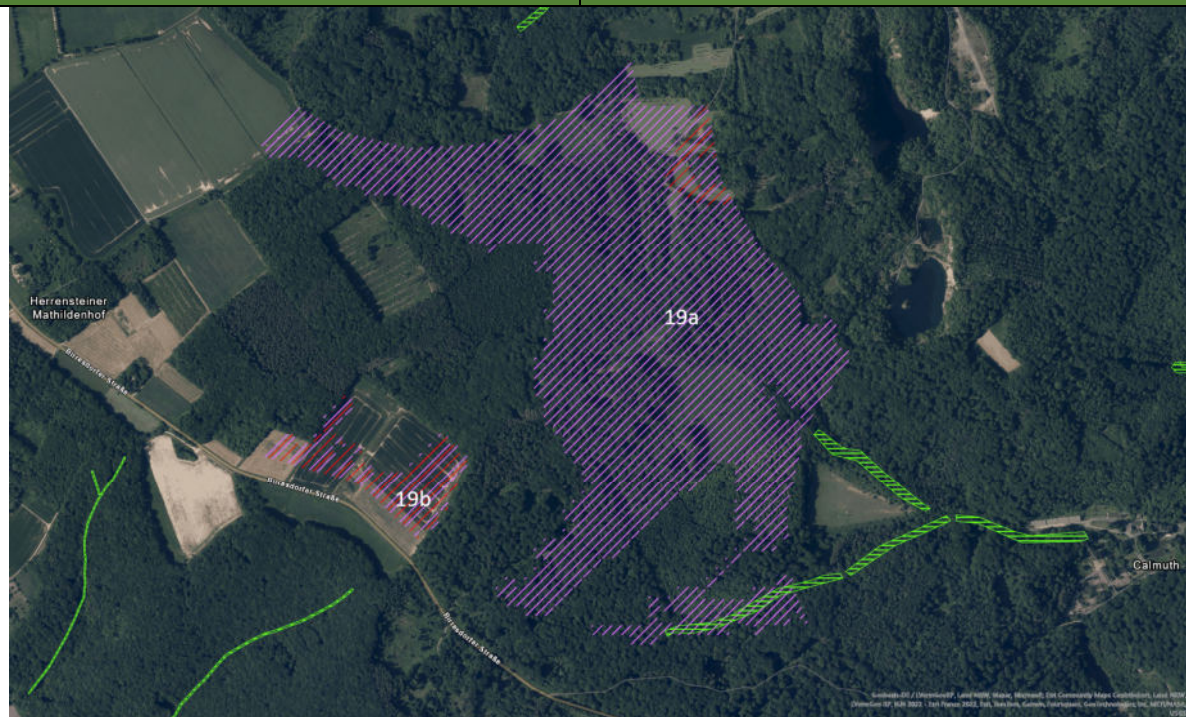


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	90,41 ha, 6 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Asberg bei Kalenborn (DE-5309-305)		
Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.		
Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	600 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 19  
Teilnummern: 19a,19b

Landkreis Ahrweiler  
Stadt Remagen, Gemeinde Grafschaft



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	59,36 ha, 5,12 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Hoch (100m - 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied (DE-5510-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten des Großen Mausohr. Das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Allerdings sind aufgrund der großen Entfernung zum FFH-Gebiet hier keine Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	502 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 20  
Teilnummern: 20

Landkreis Ahrweiler  
Gemeinde Grafschaft

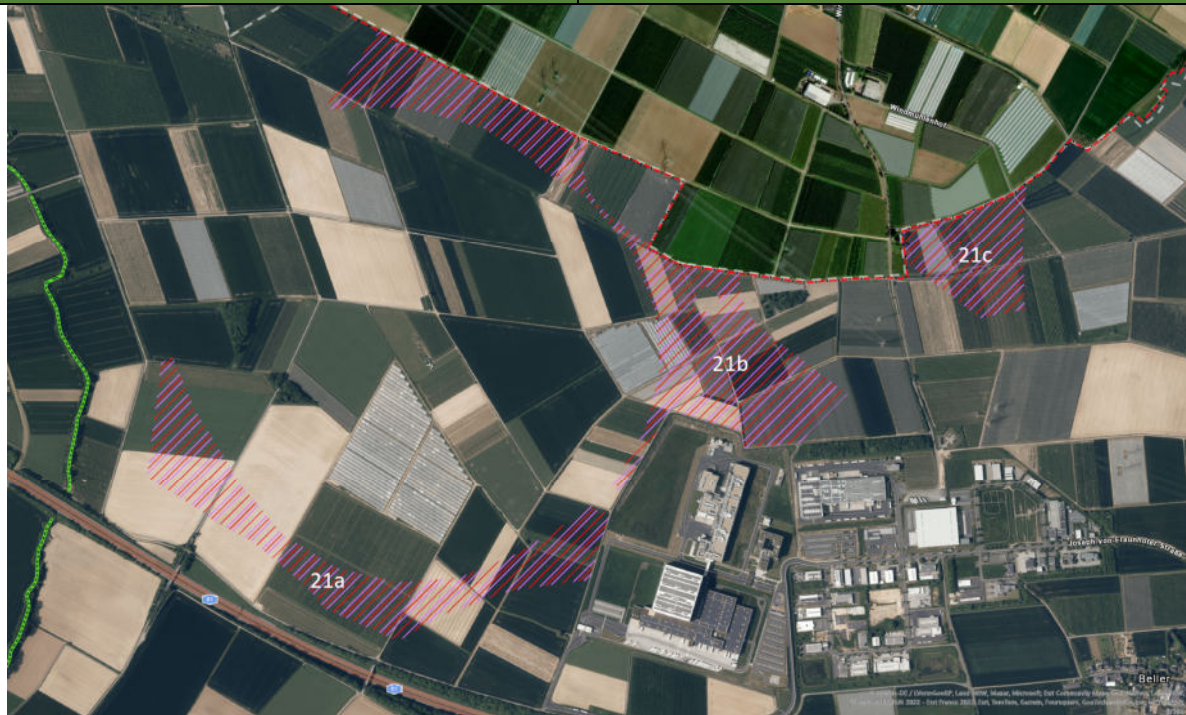


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	157,41 ha, 7,24 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Hoch	
Ertragspotential	Sehr Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied (DE-5510-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten des Großen Mausohr. Das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Allerdings sind aufgrund der großen Entfernung zum FFH-Gebiet hier keine Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Hoch (Ackerzahl zwischen 60 und 80)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 21  
Teilnummern: 21a,21b,21c

Landkreis Ahrweiler  
Gemeinde Grafschaft



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	45,56 ha, 45,55 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Hoch (Ackerzahl zwischen 60 und 80)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 22  
Teilnummern: 22

Landkreis Ahrweiler  
Gemeinde Grafschaft



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	14,67 ha, 6,85 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Sehr Hoch	
Ertragspotential	Sehr Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: nicht betroffen	
	Naturschutzgebiet: 200m - 400m	
	Gesch. Biotop: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Keine FFH-Gebiete in relevanter Nähe		
Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Sehr Hoch (Ackerzahl über 80)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	768 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 23  
Teilnummern: 23a,23b

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Altenahr, Gemeinde  
Grafschaft



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	155,17 ha, 18,77 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 200m - 400m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 24  
Teilnummern: 24a,24b


Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau, Verbandsgemeinde  
Altenahr



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	19,85 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Sehr gering (Ackerzahl unter 20)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

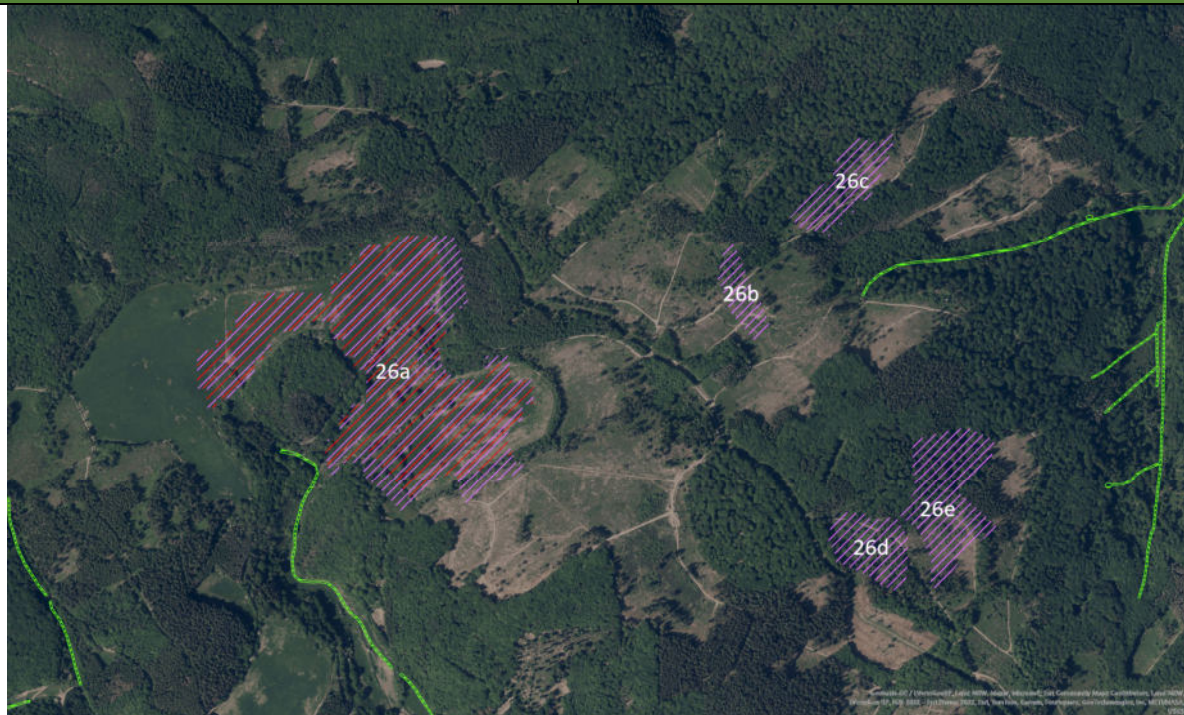


Nummer des Gebiets: 25 Teilnummern: 25a,25b,25c,25d,25e,25f,25g		Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Altenahr	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		40,59 ha, 7,08 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 600m - 800m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	


Nummer des Gebiets: 26 Teilnummern: 26a,26b,26c,26d,26e	Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Altenahr, Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
--	---



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	27 ha, 15,68 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	508 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



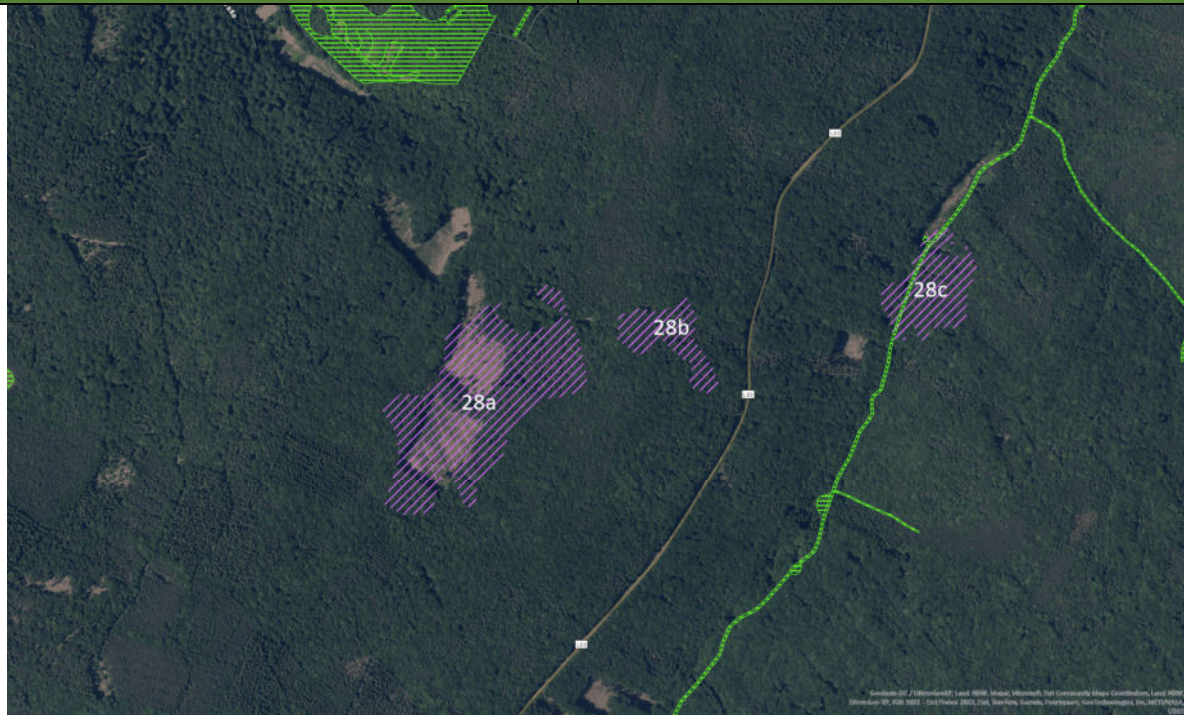
Nummer des Gebiets: 27 Teilnummern: 27a,27b,27c,27d,27e,27f,27g,27h,27i		Landkreis Ahrweiler Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		156,8 ha, 2,81 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Vulkankuppen am Brohlbachtal (DE-5509-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 28  
Teilnummern: 28a,28b,28c

Landkreis Ahrweiler  
Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

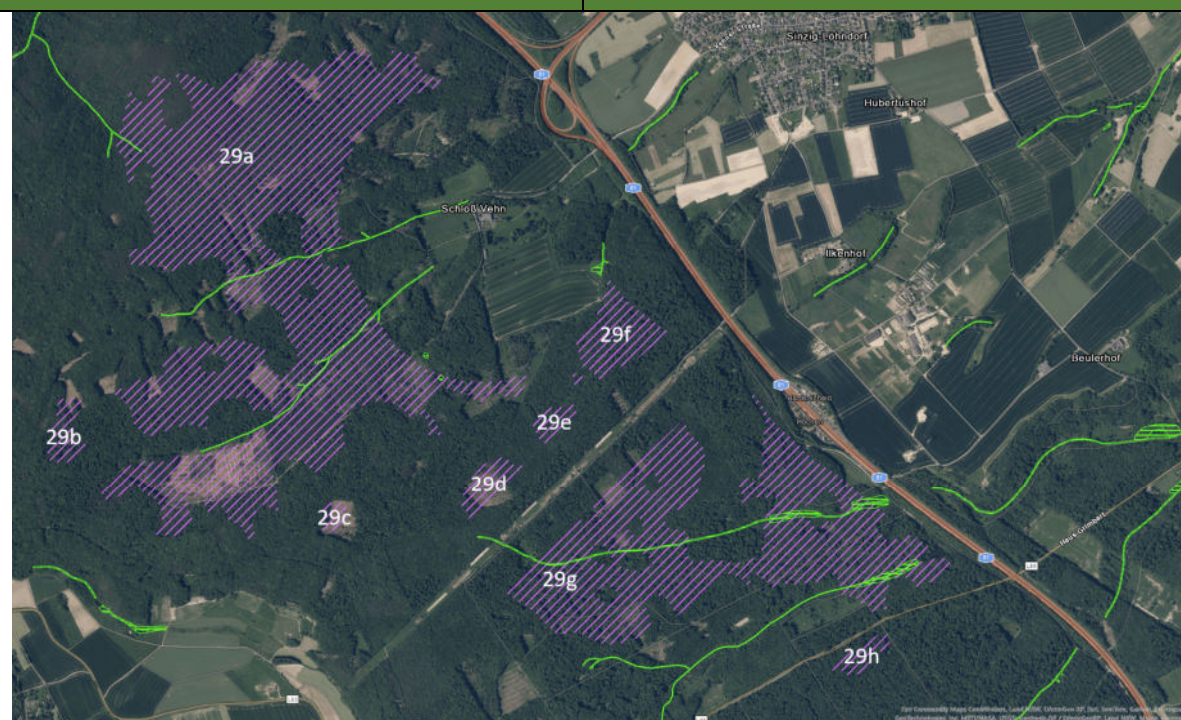


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	14,57 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 29  
 Teilnummern:  
 29a,29b,29c,29d,29e,29f,29g,29h

Landkreis Ahrweiler  
 Verbandsgemeinde Brohlthal, Stadt Sinzig, Stadt  
 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	234,42 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Vulkankuppen am Brohlbachtal (DE-5509-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	292 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 30  
Teilnummern: 30a,30b

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Altenahr



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	24,15 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Gering	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wacholderheiden der Osteifel (DE-5608-303)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 31  
Teilnummern: 31a,31b,31c,31d,31e

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Brohltal



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	20,5 ha, 6,35 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wacholderheiden der Osteifel (DE-5608-303)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 32  
Teilnummern: 32

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Bad Breisig



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	19,65 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Gesch. Biotop: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Vulkankuppen am Brohlbachtal (DE-5509-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Unteres Mittelrheingebiet (DE-5609-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen des Uhu dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	623 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 33  
Teilnummern: 33a,33b,33c,33d

Landkreis Neuwied  
Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach,  
Stadt Neuwied



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	24,93 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Felsentäler der Wied (DE-5410-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 34  
Teilnummern: 34a,34b,34c,34d

Landkreis Neuwied  
Verbandsgemeinde Dierdorf

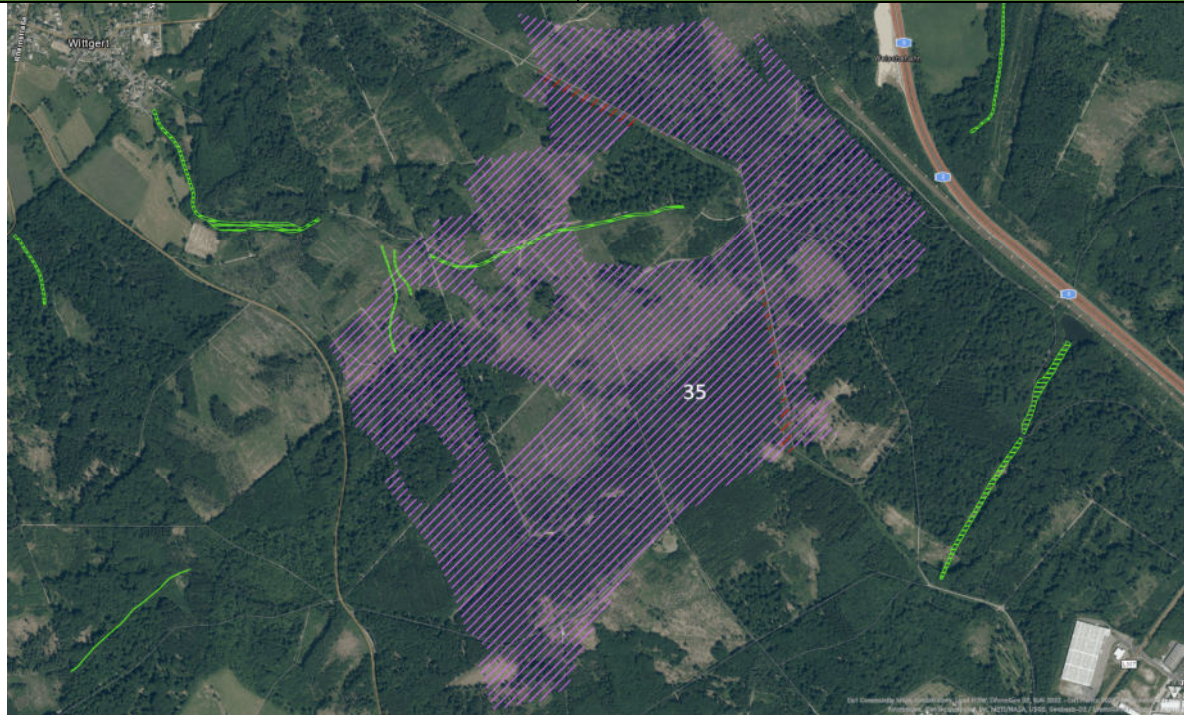


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	39,25 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 3000m - 4000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Brexbach- und Saynbachtal (DE-5511-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	823 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 35  
Teilnummern: 35

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach,  
Verbandsgemeinde Wirges



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	189,47 ha, 2,31 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Westerwälder Kuppenland (DE-5413-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	662 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 37  
Teilnummern: 37

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Westerbург



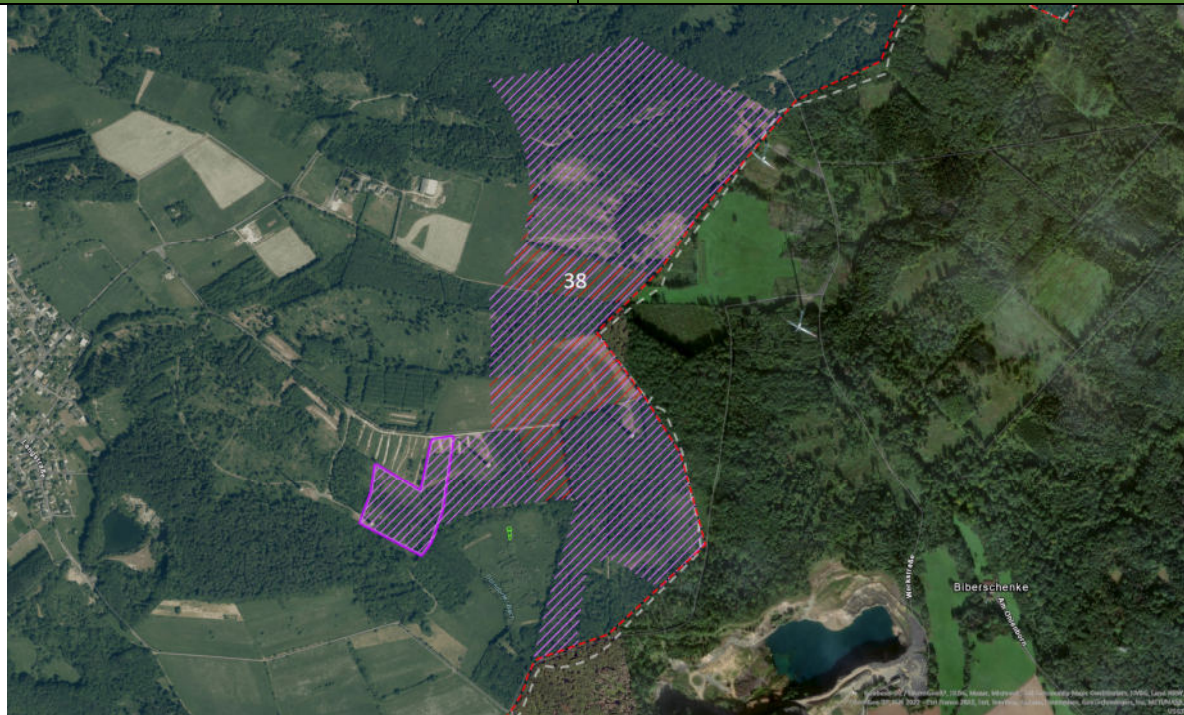
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	44,98 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Westerwälder Kuppenland (DE-5413-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich des Rotmilan und im erweiterten Prüfbereich von Schwarzmilan, Wespenbussard und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 38  
Teilnummern: 38

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Wallmerod,  
Verbandsgemeinde Westerbürg



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	60,44 ha, 3,34 ha, 11,38 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Gering	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Europäische Vogelschutzgebiete (VSG) mit WEA-sensiblen Zielvogelarten Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Westerwälder Kuppenland (DE-5413-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Walnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Secker Weiher –Wiesensee)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	1 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 39  
Teilnummern: 39a,39b

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Wallmerod



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	17,02 ha, 3,37 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotope: 400m - 600m	
	Vogelschutzgebiet: 600m - 800m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Westerwälder Kuppenland (DE-5413-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	





Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Westerwälder Kuppenland (DE-5413-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Westerwald (DE-5312-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 41  
Teilnummern: 41a,41b,41c,41d,41e,41f

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Montabaur,  
Verbandsgemeinde Wallmerod



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	96,88 ha, 10,05 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Westerwälder Kuppenland (DE-5413-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	261 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 42  
Teilnummern: 42a,42b,42c

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Wirges



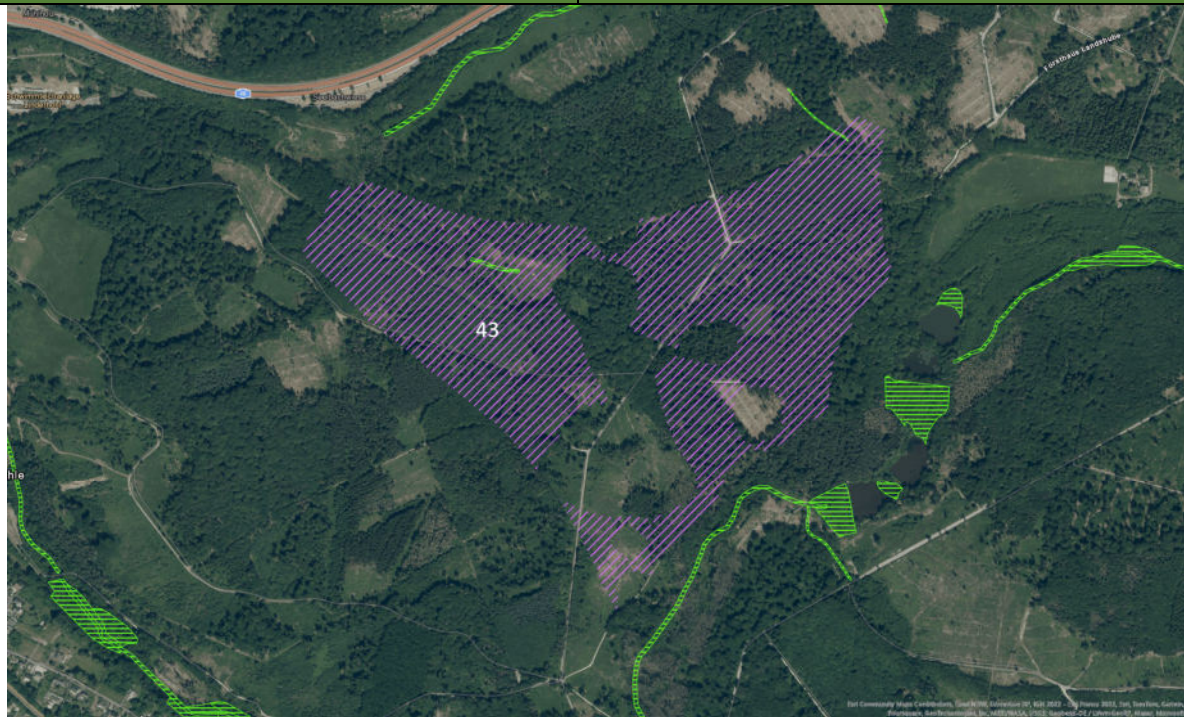
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	23,84 ha, 1,39 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Brexbach- und Saynbachtal (DE-5511-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	772 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 43  
Teilnummern: 23

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen

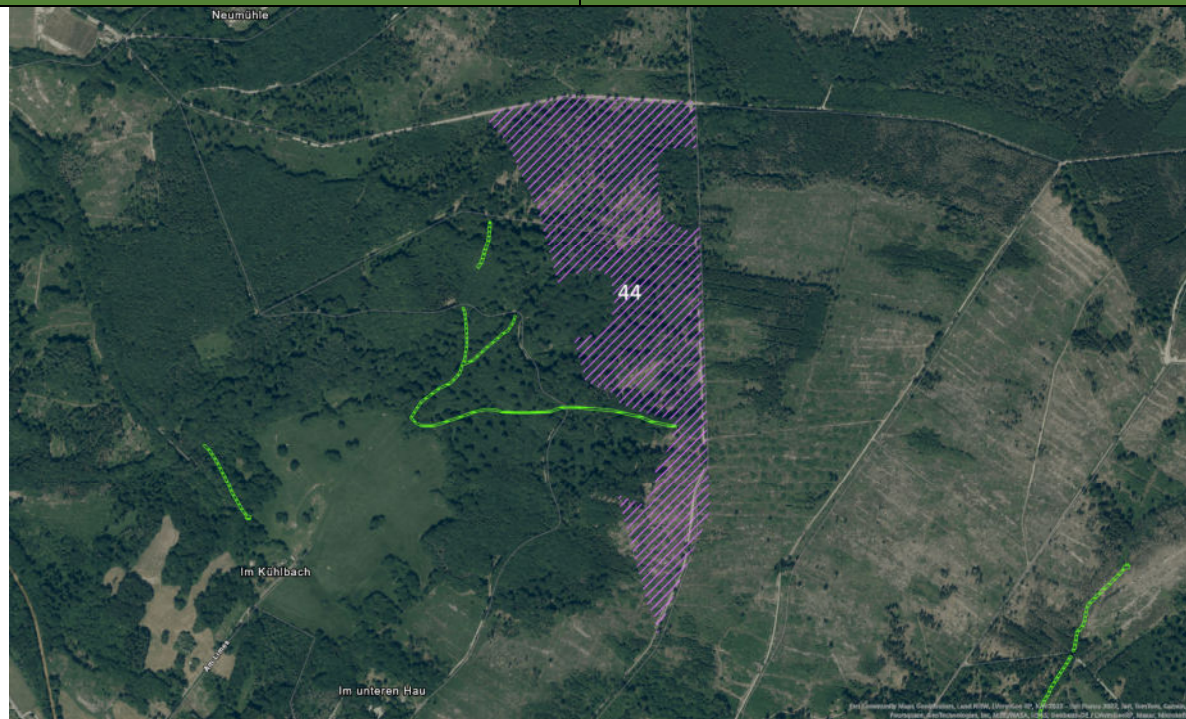


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	46,28 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Mittel (50m - 100m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Brexbach- und Saynbachtal (DE-5511-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 44  
Teilnummern: 44

Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	22,8 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Brexbach- und Saynbachtal (DE-5511-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 45  
Teilnummern: 45a,45b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vallendar



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	41,79 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Hoch (100m - 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Montabaurer Höhe (DE-5512-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Feisternachtbachtal)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 46  
Teilnummern: 46

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Pellenz, Verbandsgemeinde  
Weißenthurm



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	17,81 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: 800m - 1000m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nettetal (DE-5610-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Unteres Mittelrheingebiet (DE-5609-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen des Uhu dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	688 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 47  
Teilnummern: 47a,47b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Pellenz



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	30,93 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: 800m - 1000m	
	Vogelschutzgebiet: 600m - 800m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nettetal (DE-5610-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Unteres Mittelrheingebiet (DE-5609-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen des Uhu dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Hoch (Ackerzahl zwischen 60 und 80)	
Walnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	144 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 48  
Teilnummern: 48a,48b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Pellenz



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	52,84 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: 1000m - 2000m	
	Vogelschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nettetal (DE-5610-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Unteres Mittelrheingebiet (DE-5609-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen des Uhu dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	209 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 49  
Teilnummern: 49a,49b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Pellenz

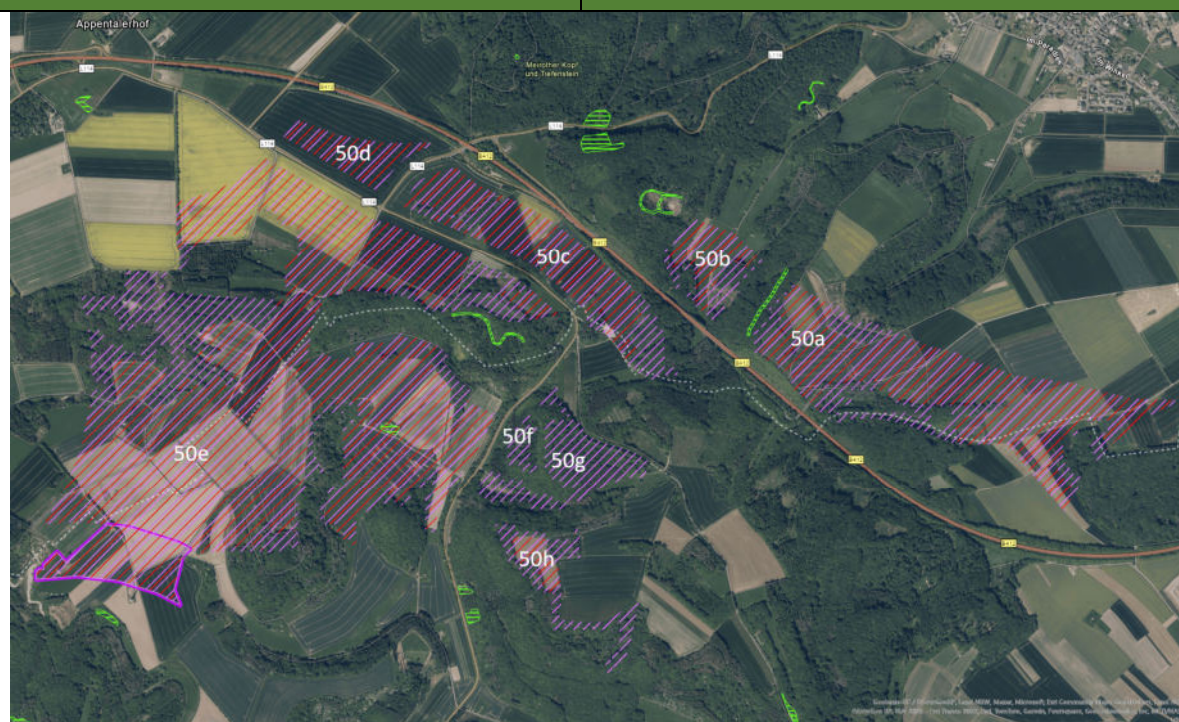


Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	64,51 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: unter 200m	
	Gesch. Biotop: 1000m - 2000m	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – landesweit bedeutende Rastgebiete windenergiesensibler Vogelarten	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: NSG Laacher See (DE-5509-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Unteres Mittelrheingebiet (DE-5609-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen des Uhu dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	553 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 50  
Teilnummern:  
50a,50b,50c,50d,50e,50f,50g,50h


Landkreis Mayen-Koblenz, Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Brohltal, Verbandsgemeinde  
Mendig



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	188,64 ha, 6,64 ha, 151,63 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

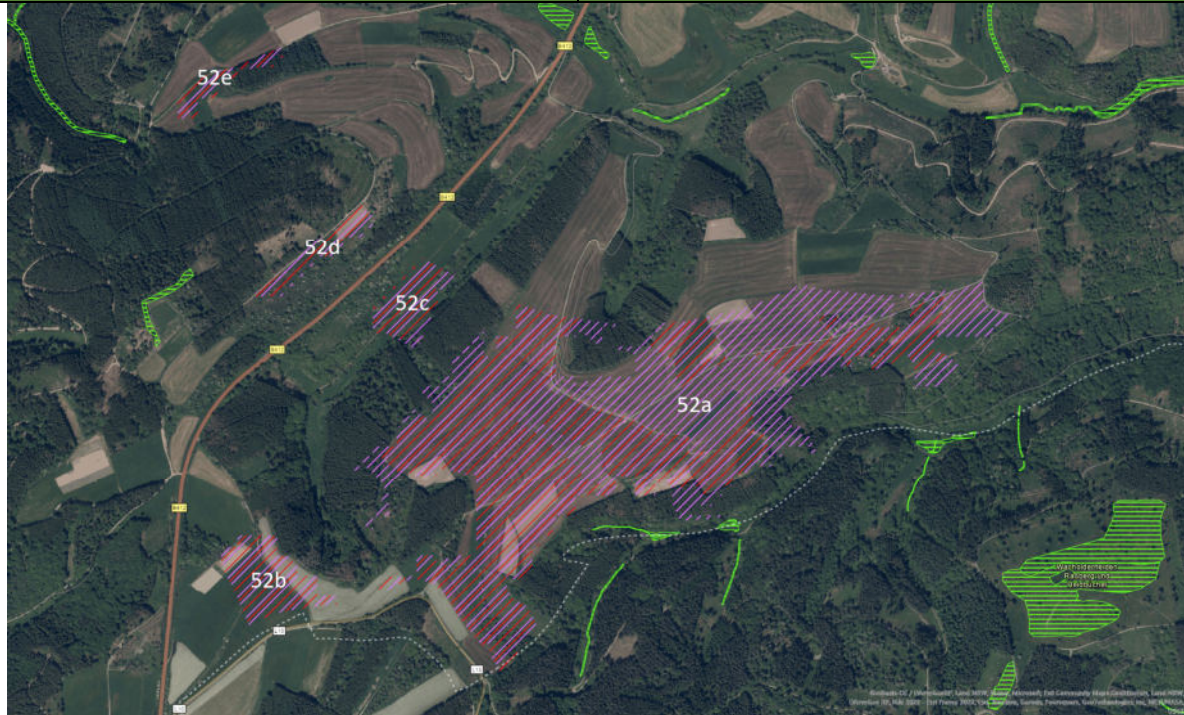


Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Europäische Vogelschutzgebiete (VSG) mit WEA-sensiblen Zielvogelarten Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Vulkankuppen am Brohlbachtal (DE-5509-302)  Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.  Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Unteres Mittelrheingebiet (DE-5609-401)  Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen des Uhu dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich des Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 51 Teilnummern: 51		Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Brohltal	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		14,6 ha, 7,41 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Gering	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nettetal (DE-5610-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	502 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 52 Teilnummern: 52a,52b,52c,52d,52e	Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Adenau, Verbandsgemeinde Brohlthal
---	---



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	62,19 ha, 40,31 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 200m - 400m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wacholderheiden der Osteifel (DE-5608-303)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	799 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 53  
Teilnummern: 53

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau




Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	15,09 ha, 14,78 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Gering	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wälder am Hohn (DE-5507-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten des Großen Mausohr. Das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Allerdings sind aufgrund der großen Entfernung zum FFH-Gebiet hier keine Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	574 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 54 Teilnummern: 54a,54b,54c,54d		Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Adenau	
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		47,51 ha, 38,52 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	639 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 55 Teilnummern: 55a,55b,55c,55d,55e		Landkreis Ahrweiler Verbandsgemeinde Adenau	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		27,29 ha, 25,93 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 800m - 1000m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	729 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 56  
Teilnummern: 56a,56b

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	52,17 ha, 4 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Sehr gering	
Ertragspotential	Gering	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	672 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 57  
Teilnummern: 57a,57b

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	15,1 ha, 13,78 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 58  
Teilnummern: 58a,58b,58c

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau



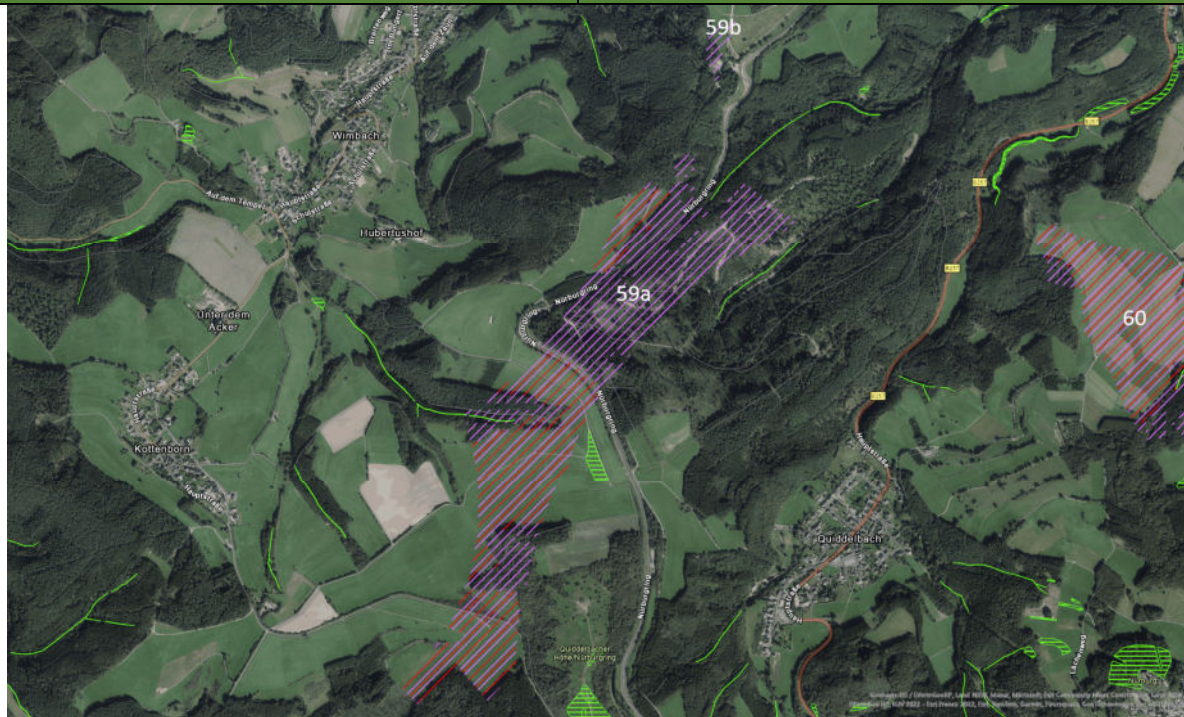
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	15,63 ha, 14,65 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Sehr gering	
Ertragspotential	Gering	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 4000m - 5000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	506 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 59  
Teilnummern: 59a,59b

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau

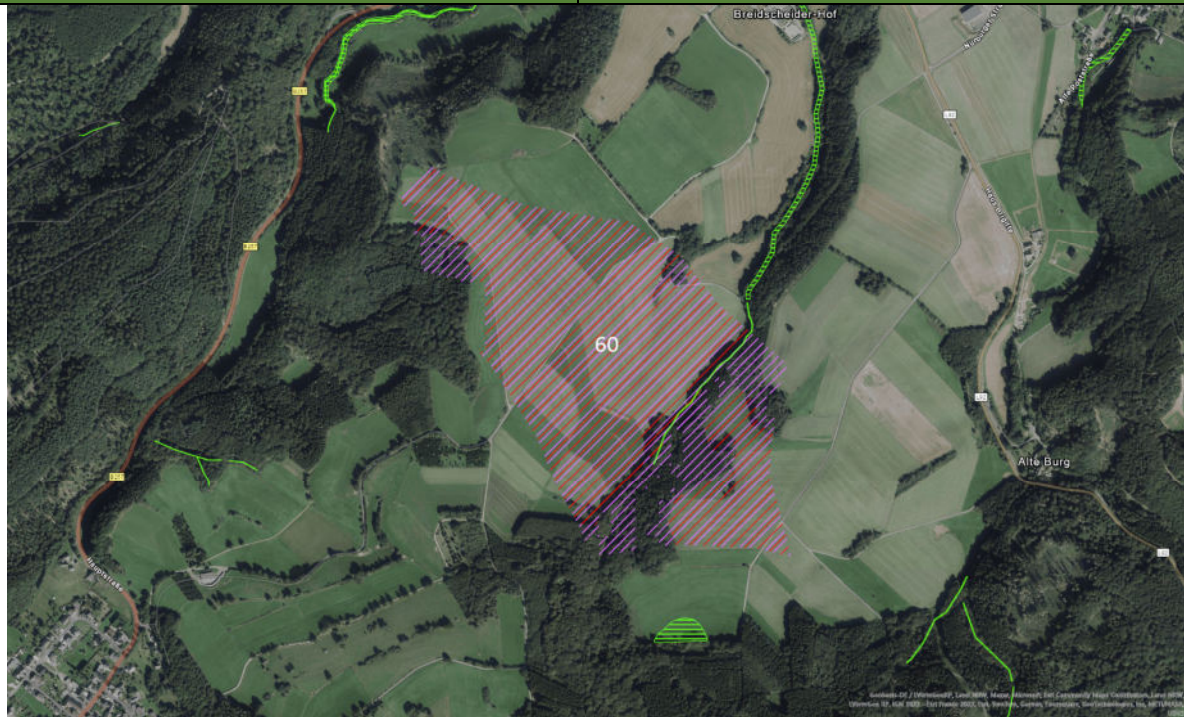


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	66,77 ha, 33,12 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Gering	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 3000m - 4000m	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 60  
Teilnummern: 60

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	35,37 ha, 29,9 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wälder am Hohn (DE-5507-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten des Großen Mausohr. Das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmer Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Allerdings sind aufgrund der großen Entfernung zum FFH-Gebiet hier keine Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 61  
Teilnummern: 61a,61b,61c,61d

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau



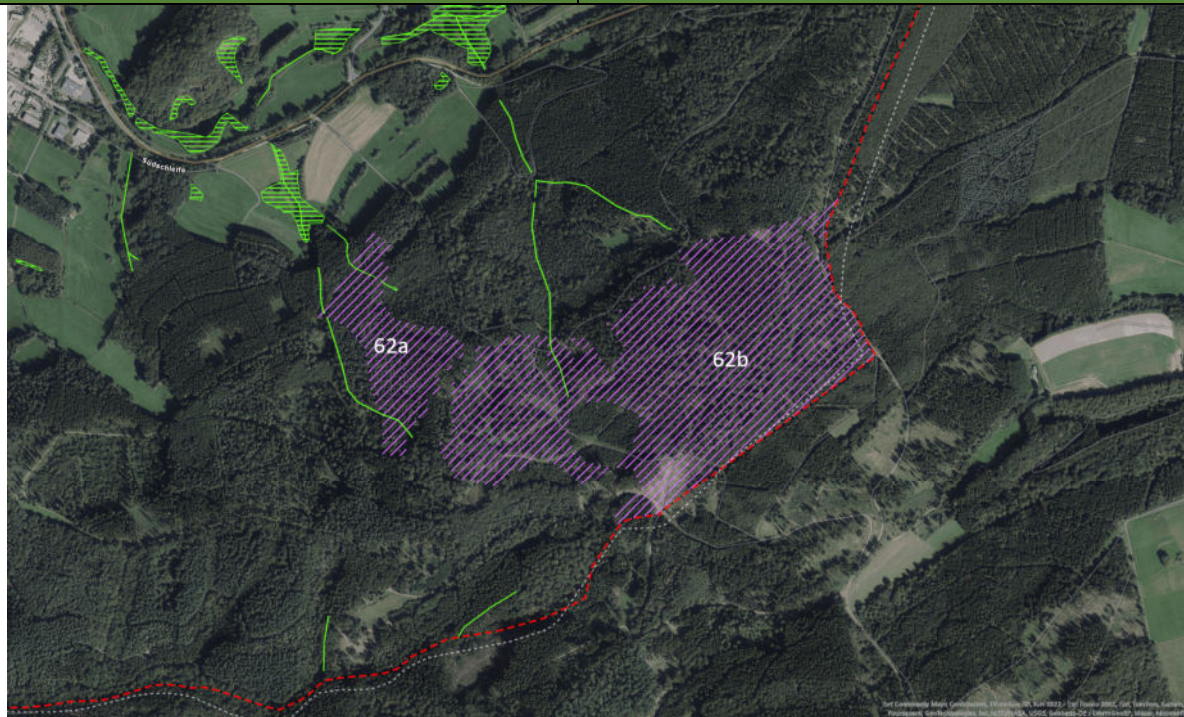
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	32,26 ha, 13,92 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: 200m - 400m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Ahrtal (DE-5408-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	502 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 62  
Teilnummern: 62a,62b

Landkreis Ahrweiler  
Verbandsgemeinde Adenau, Verbandsgemeinde  
Kelberg



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	33,66 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Eifelmaare (DE-5807-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Wimperfledermaus. Die Wimperfledermaus bevorzugt halboffene, parkähnliche oder kleinstrukturierte Landschaften, beispielsweise Streuobstwiesen oder laubholz- und gebüschreiche Wälder, Waldränder und Gewässer zum Jagen. Außerdem jagt sie auch zwischen den Gebäuden von landwirtschaftlichen Betrieben und in offenen Viehställen. Als wendiger Flieger jagt die Wimperfledermaus in 1 bis 5 m Höhe über dem Boden und in einem Umkreis von bis zu 14 km um die Quartiere herum. Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet sind daher nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich von Rotmilan und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 63  
Teilnummern: 63a,63b,63c

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel,  
Verbandsgemeinde Kelberg



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	58,38 ha, 49,17 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Gering (5m - 50m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebietes: 64  
Teilnummern: 64a,64b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel,  
Verbandsgemeinde Kelberg



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	122,23 ha, 36,44 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Hoch (100m - 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Kehlberg)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 65  
Teilnummern: 65a,65b,65c,65d

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel

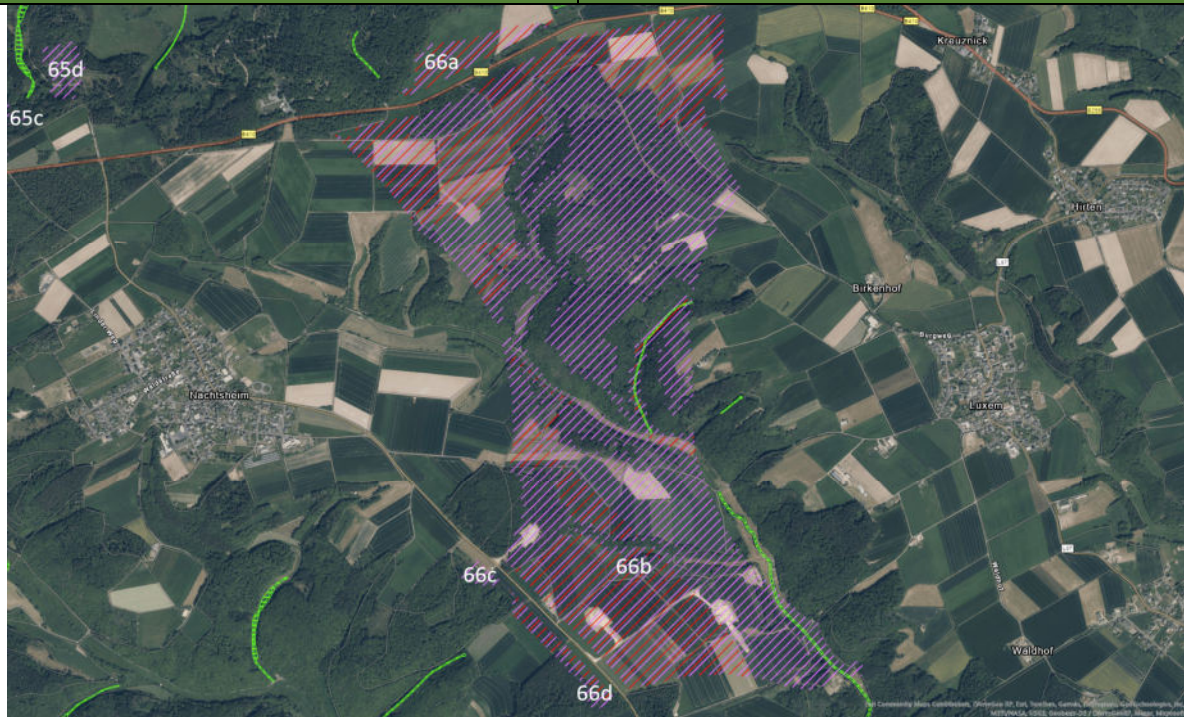


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	21,48 ha, 11,84 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: 200m - 400m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wacholderheiden der Osteifel (DE-5608-303)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	507 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 66  
Teilnummern: 66a,66b,66c,66d

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel



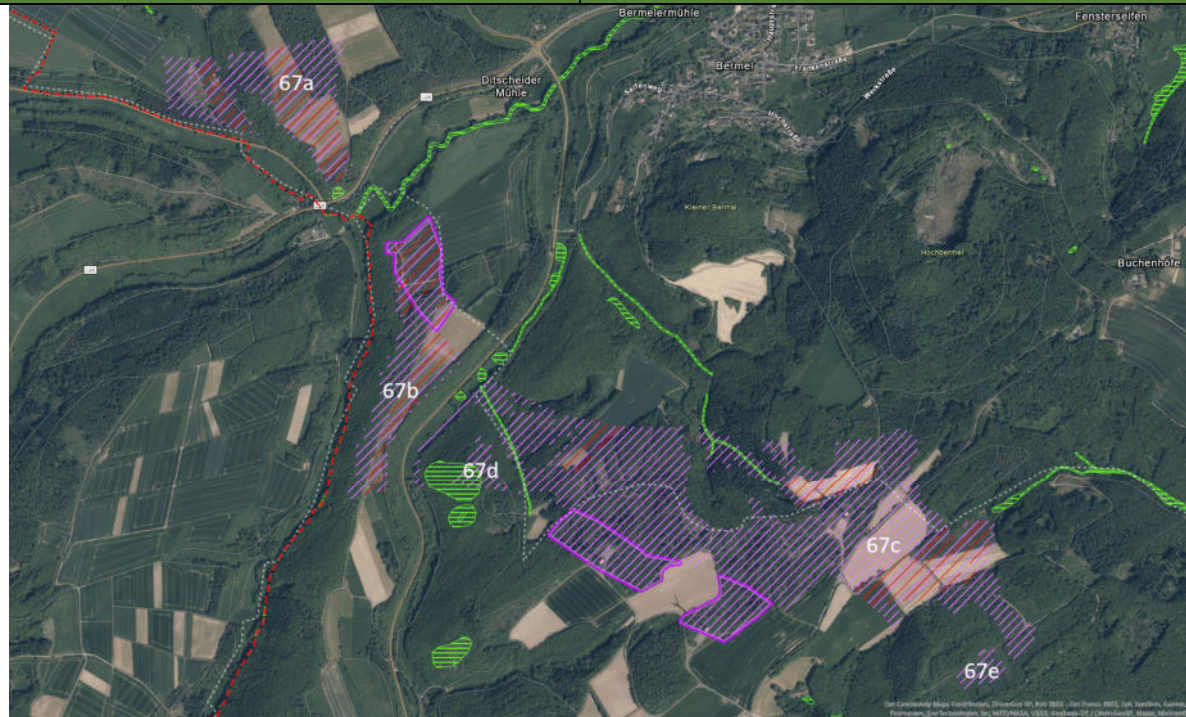
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	255,5 ha, 104,7 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Wacholderheiden der Osteifel (DE-5608-303)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rhein-Ahr-Eifel)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	469 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 67  
Teilnummern: 67a,67b,67c,67d,67e

Landkreis Cochem-Zell, Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Kaisersesch,  
Verbandsgemeinde Vordereifel



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	78,7 ha, 10,01 ha, 22,12 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: unter 200m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: unter 200m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	416 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 68  
Teilnummern: 68a,68b,68c

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel



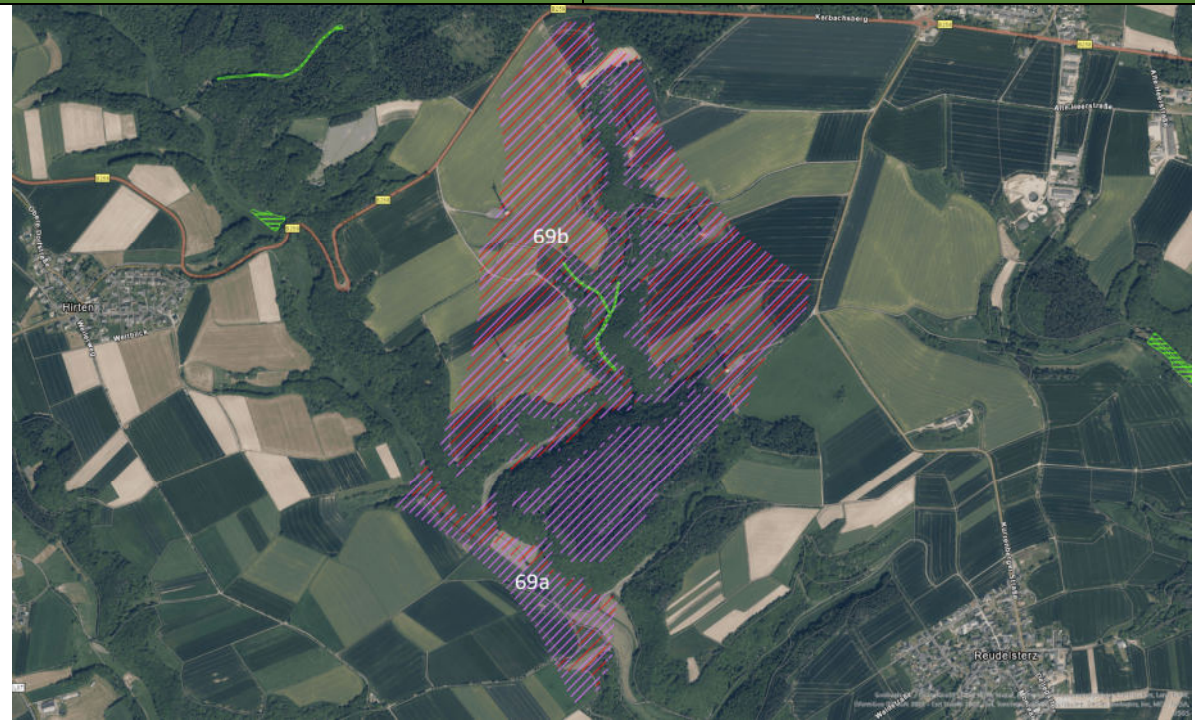
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	27,11 ha, 12,86 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Waldflächen der FFH-Gebiete mit WEA-sensiblen Fledermausarten oder mit fledermausrelevanten Wald-FFH-Lebensraumtypen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsaarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	438 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 69  
Teilnummern: 69a,69b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel, Stadt Mayen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	110,54 ha, 73,3 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Ahrgebirge (DE-5507-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	479 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 70  
Teilnummern: 70a,70b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel, Stadt Mayen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	62,21 ha, 31,58 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmer Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	212 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 71  
Teilnummern: 71

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel, Stadt Mayen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	26,24 ha, 12,14 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 72  
Teilnummern: 72

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel, Stadt Mayen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	80,48 ha, 10,61 ha, 43,53 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 73  
Teilnummern: 73

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Maifeld



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	24,63 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotop: 800m - 1000m	
	Vogelschutzgebiet: 600m - 800m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – landesweit bedeutende Rastgebiete windenergiesensibler Vogelarten	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Nettetal (DE-5610-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Maifeld Einig-Naunheim (DE-5709-401)</p> <p>keine prüfungsrelevanten Vogelarten im VSG-Gebiet. Eine Beeinträchtigung des VSG-Gebietes kann ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	550 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 74  
Teilnummern: 74a,74b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	31,1 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Sehr Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: 800m - 1000m	
	Vogelschutzgebiet: 600m - 800m	
	Naturpark: 4000m - 5000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	595 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 75  
Teilnummern: 75

Stadt Koblenz  
Stadt Koblenz



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	17,18 ha, 1,36 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: 400m - 600m	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: unter 200m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Lahnhänge (DE-5611-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 76  
Teilnummern: 76

Rhein-Lahn-Kreis, Westerwaldkreis  
Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau,  
Verbandsgemeinde Montabaur



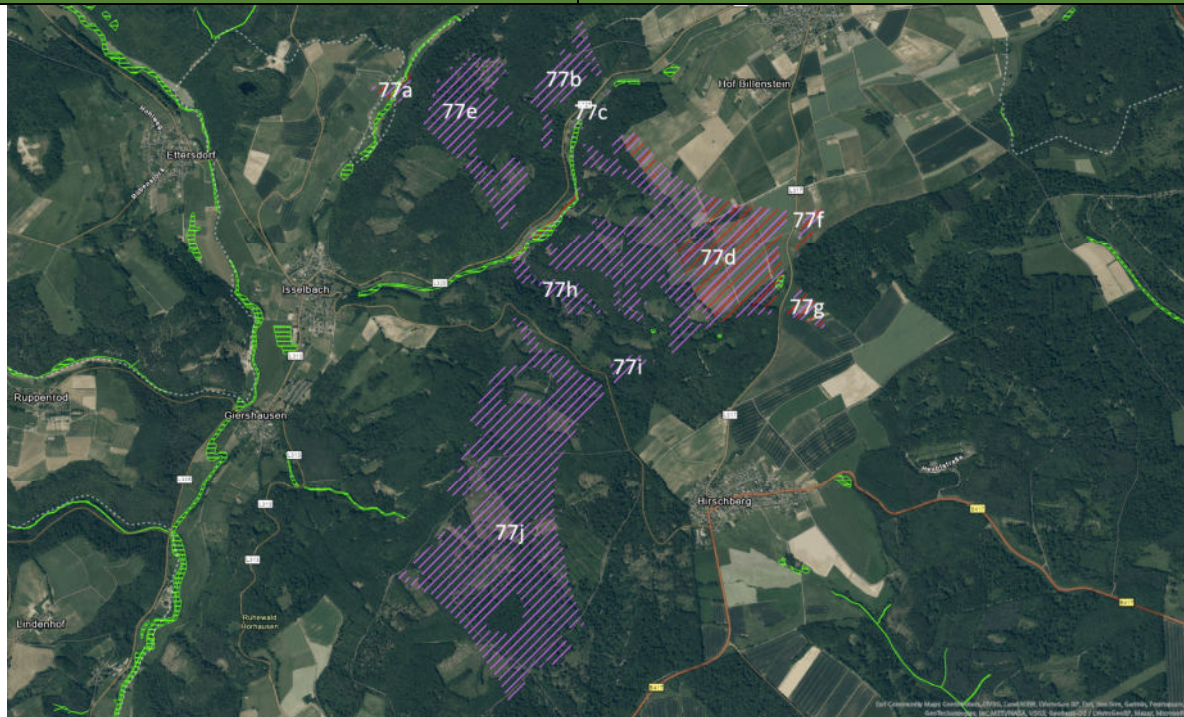
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	32,31 ha, 17,79 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 600m - 800m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Montabaurer Höhe (DE-5512-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Lahnhänge (DE-5611-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 77  
 Teilnummern:  
 77a,77b,77c,77d,77e,77f,77g,77h,77i,77j

Rhein-Lahn-Kreis, Westerwaldkreis  
 Verbandsgemeinde Diez, Verbandsgemeinde  
 Montabaur



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	228,16 ha, 39,79 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	506 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 78  
Teilnummern: 78

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Diez



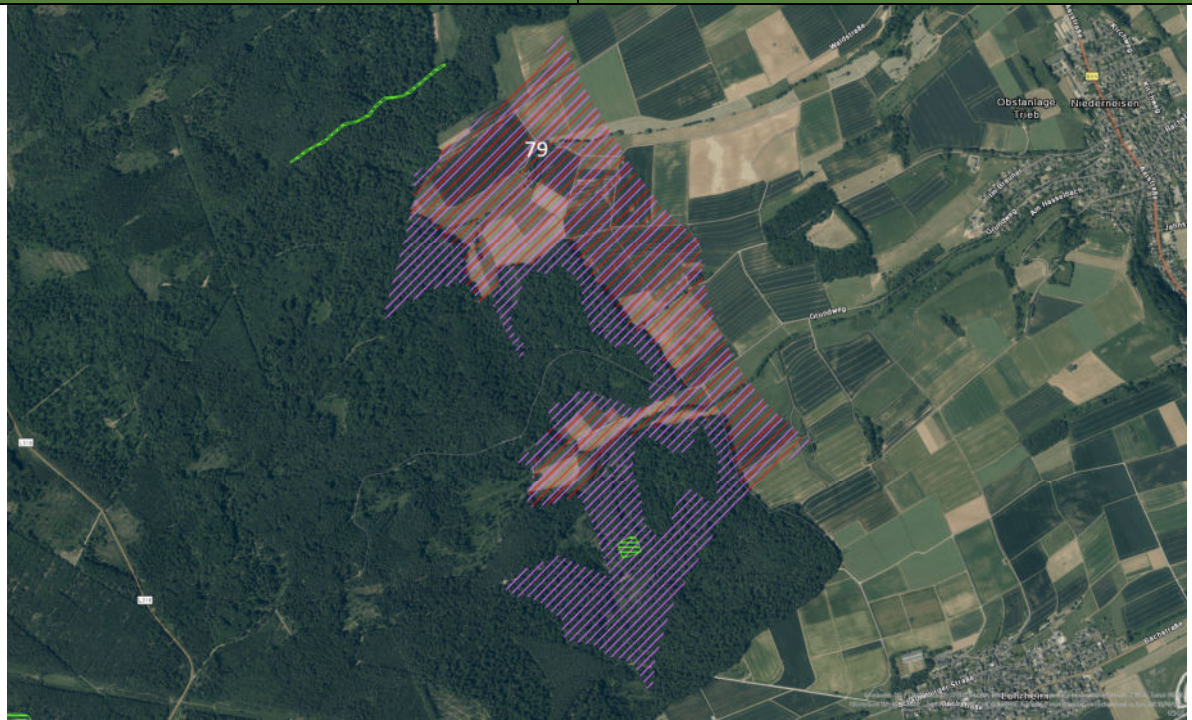
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	17,75 ha, 16,03 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Hoch	
Ertragspotential	Sehr Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 3000m - 4000m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: 1000m - 2000m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Hoch (Ackerzahl zwischen 60 und 80)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	392 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 79  
Teilnummern: 79

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	123,63 ha, 76,73 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Taunuswälder bei Mundershausen (DE-5714-303)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	608 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 80  
Teilnummern: 80a,80b,80c,80d

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich



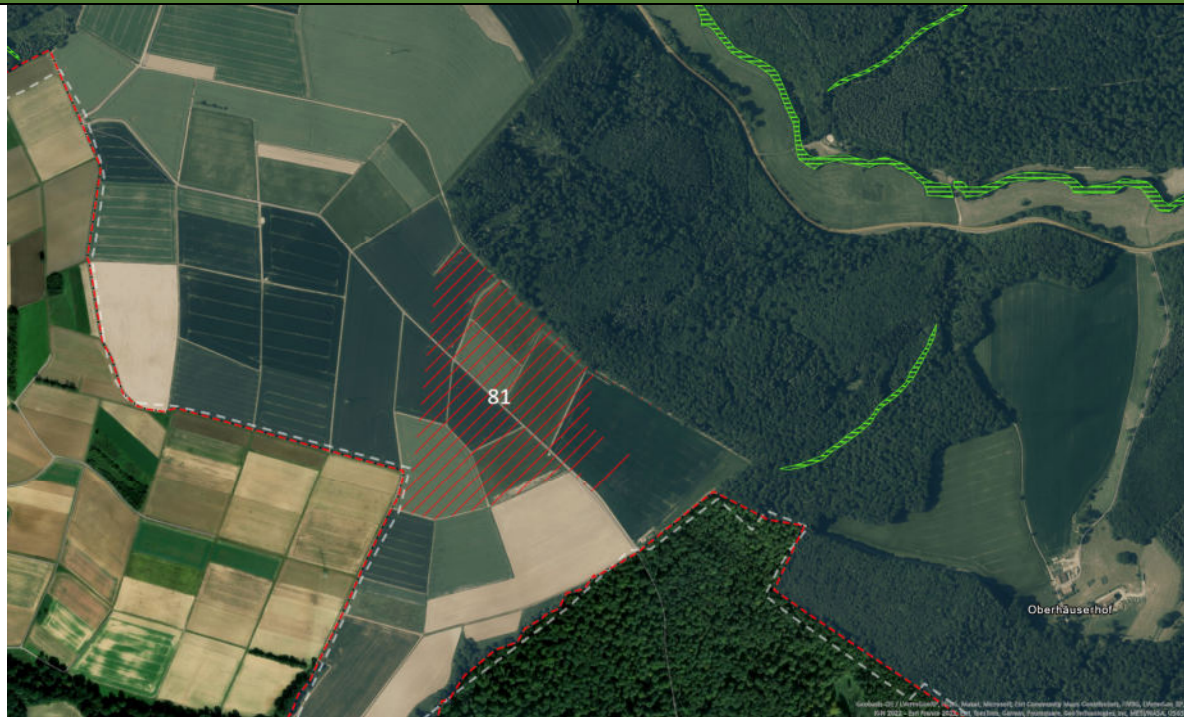
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	200,33 ha, 71,08 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 81  
Teilnummern: 81

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	15,34 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Taunuswälder bei Mundershausen (DE-5714-303)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	663 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 82  
Teilnummern: 82a,82b,82c

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	155,87 ha, 8,87 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Mittel (90mm - 140mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsaarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 83  
Teilnummern: 83a,83b

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich

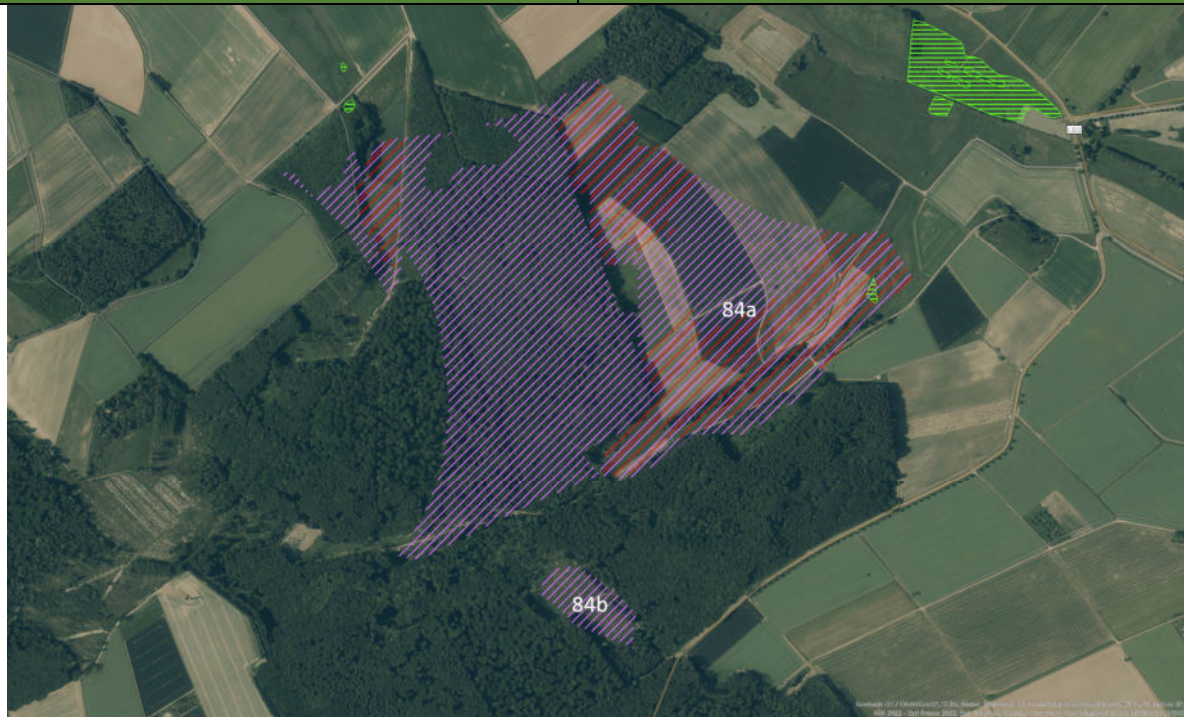


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	15,81 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: 1000m - 2000m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	790 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 84  
Teilnummern: 84a,84b

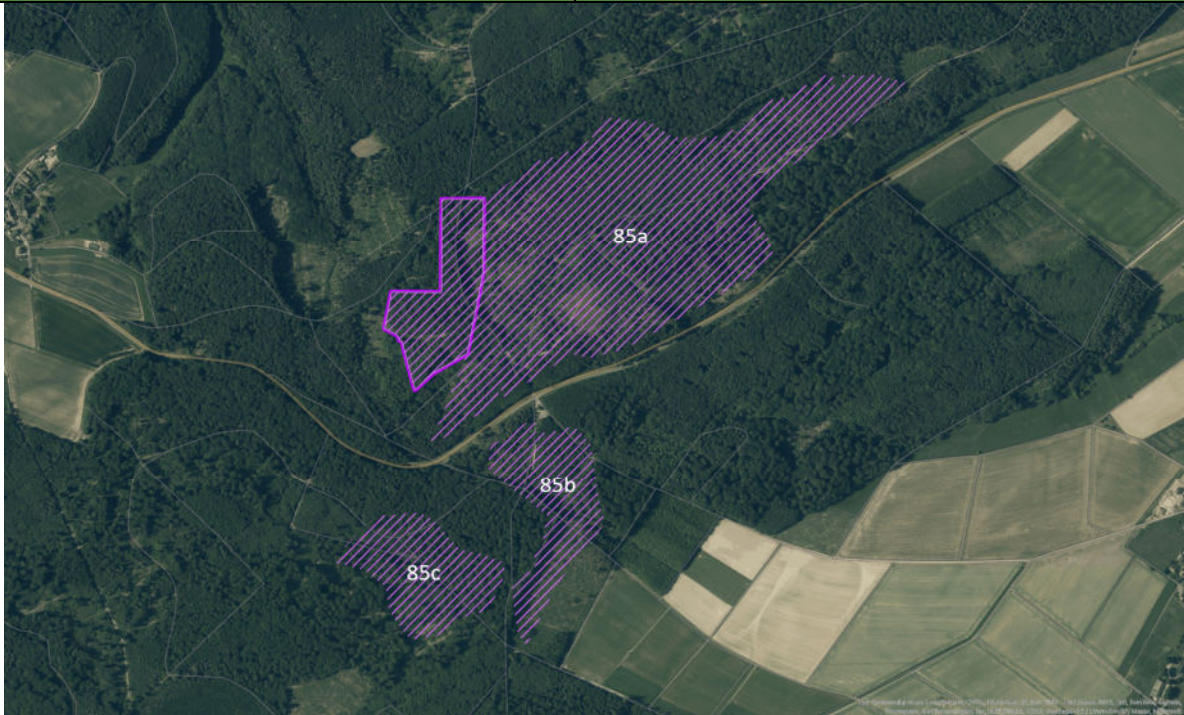
Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	62,26 ha, 19,61 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



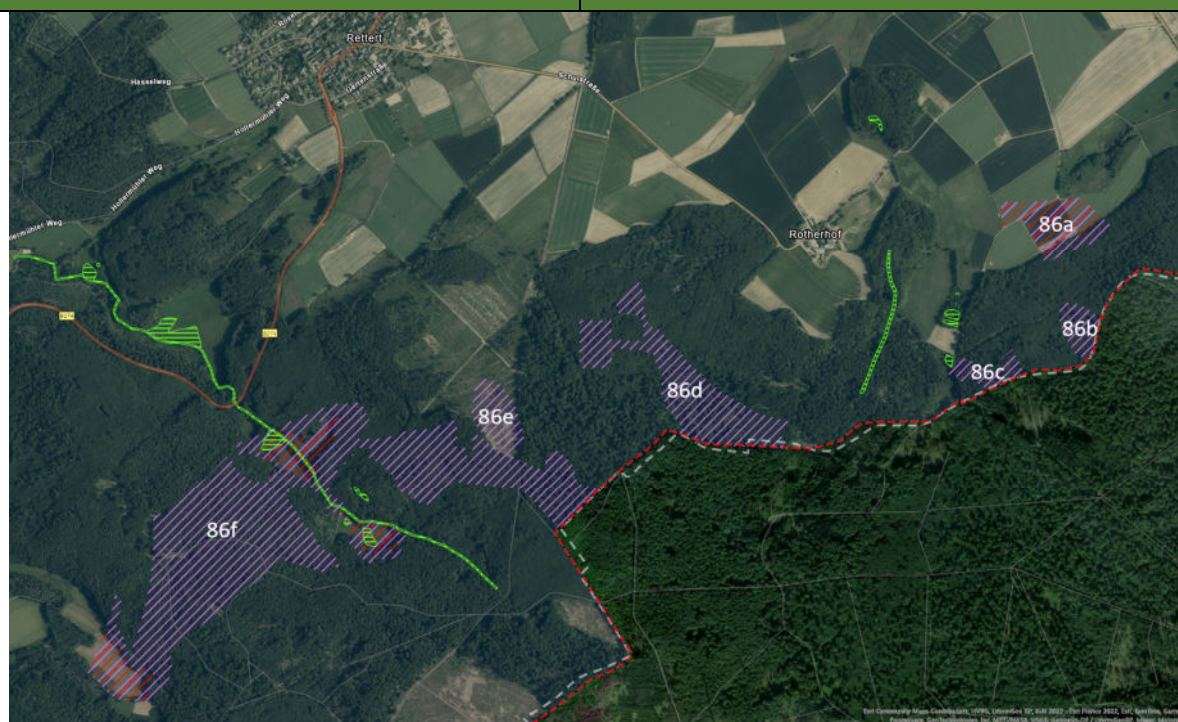
Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 800m - 1000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	248 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 85 Teilnummern: 85a,85b,85c		Rhein-Lahn-Kreis Verbandsgemeinde Aar-Einrich	
			
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering		
Größe des Gebietes	39,55 ha, 4,26 ha		
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein		
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden		
Ertragspotential	Mittel		
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)		
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel		
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)		
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein		
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.		
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.		

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 400m - 600m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: 400m - 600m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	637 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 86  
Teilnummern: 86a,86b,86c,86d,86e,86f

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten,  
Verbandsgemeinde Aar-Einrich



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	60,89 ha, 9,37 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Waldflächen der FFH-Gebiete mit WEA-sensiblen Fledermausarten oder mit fledermausrelevanten Wald-FFH-Lebensraumtypen Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	486 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 87  
Teilnummern: 87a,87b

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	37,84 ha, 3,36 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: unter 200m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus) Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 88  
Teilnummern: 88

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	4,36 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	500 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	101,34 ha, 75,37 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Lahnhänge (DE-5613-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Hoch (Ackerzahl zwischen 60 und 80)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 90  
Teilnummern: 90a,90b,90c

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



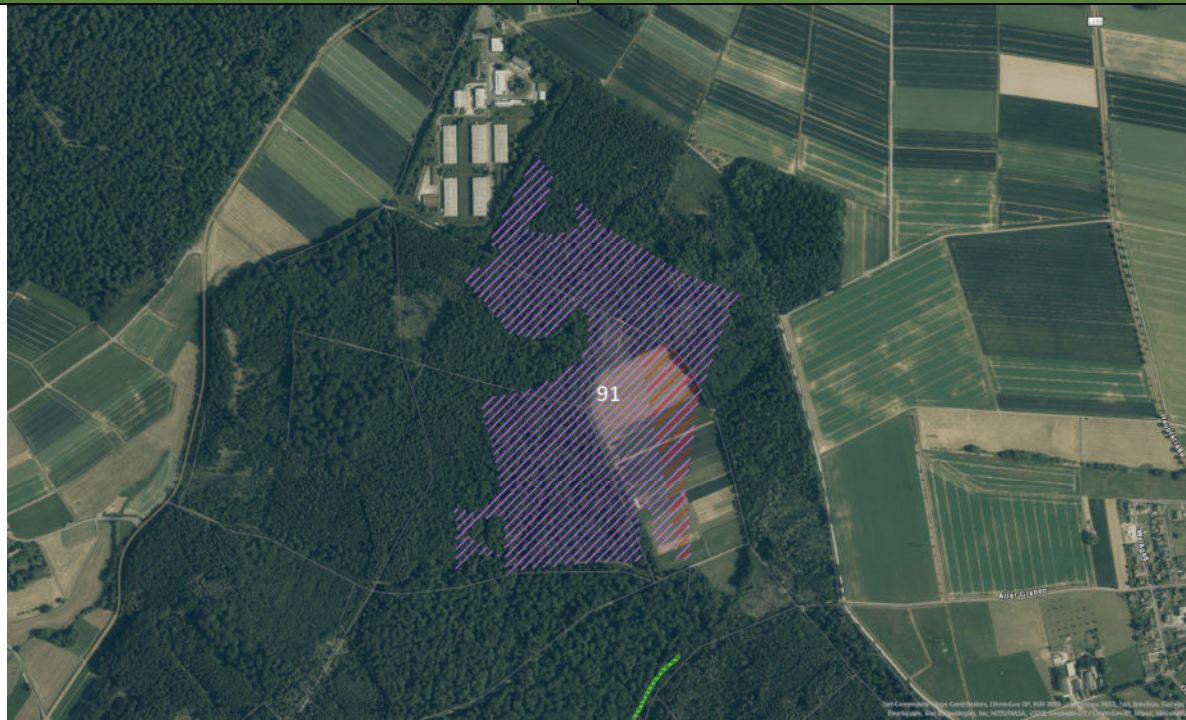
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	75,49 ha, 9,14 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: 4000m - 5000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr) Kat II – Rotmilan-Dichtezentren (Schwerpunkträume); aus Verbreitungsdaten und DDA-Habitatmodell Rotmilan	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)		
Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.		
Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)		
Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 91  
Teilnummern: 91

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	28,71 ha, 2,94 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 92  
Teilnummern: 92a,92b

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten,  
Verbandsgemeinde Loreley



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	19,7 ha, 10,32 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 200m - 400m	
	Gesch. Biotop: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 94 Teilnummern: 94a,94b,94c	Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Kaisersesch
--	---



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	16,42 ha, 9,39 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	314 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 95  
Teilnummern: 95a,95b

Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Vordereifel



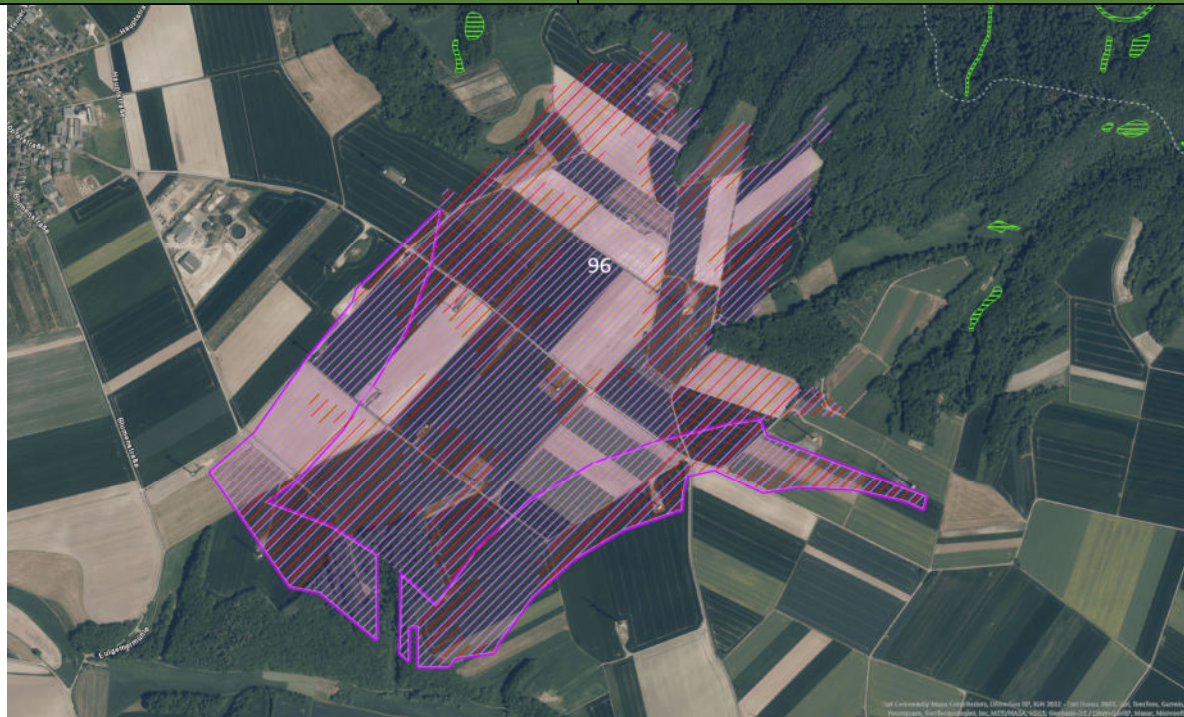
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	15,96 ha, 12,52 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 96  
Teilnummern: 96

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Kaisersesch

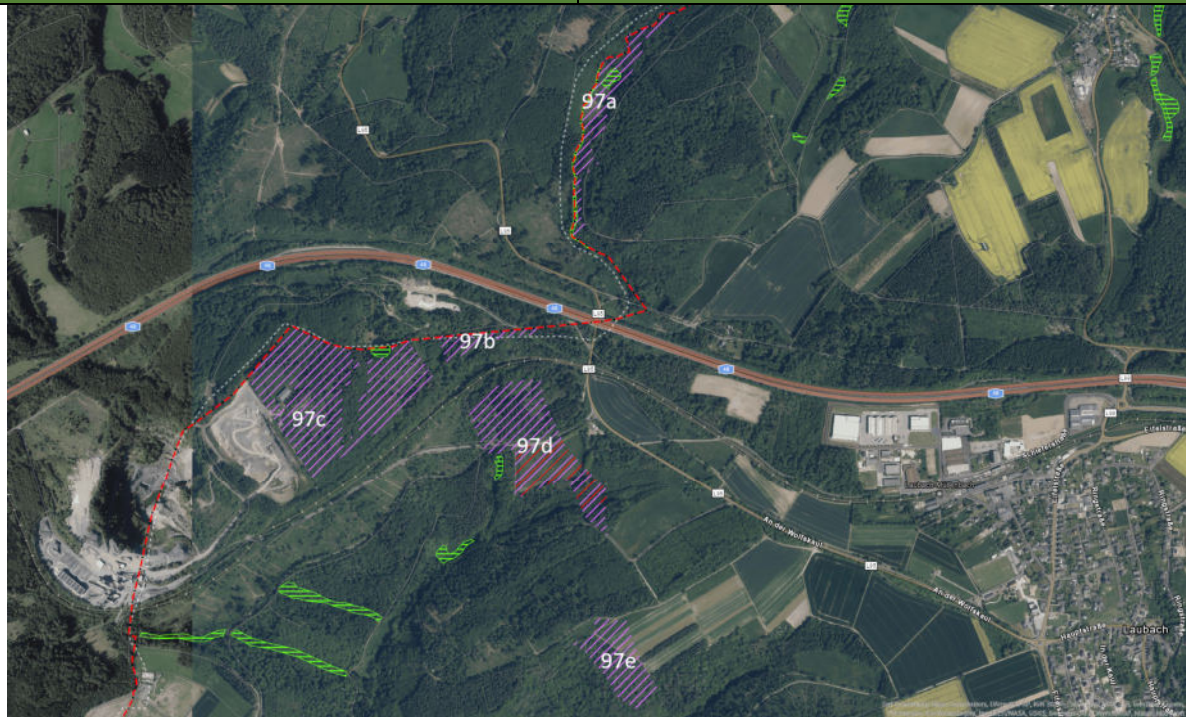


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	93,67 ha, 37,45 ha, 67,42 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	563 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 97  
Teilnummern: 97a,97b,97c,97d,97e


Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Kaisersesch,  
Verbandsgemeinde Ulmen, Verbandsgemeinde  
Kelberg



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	26,79 ha, 2,89 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Mittel (50m - 100m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



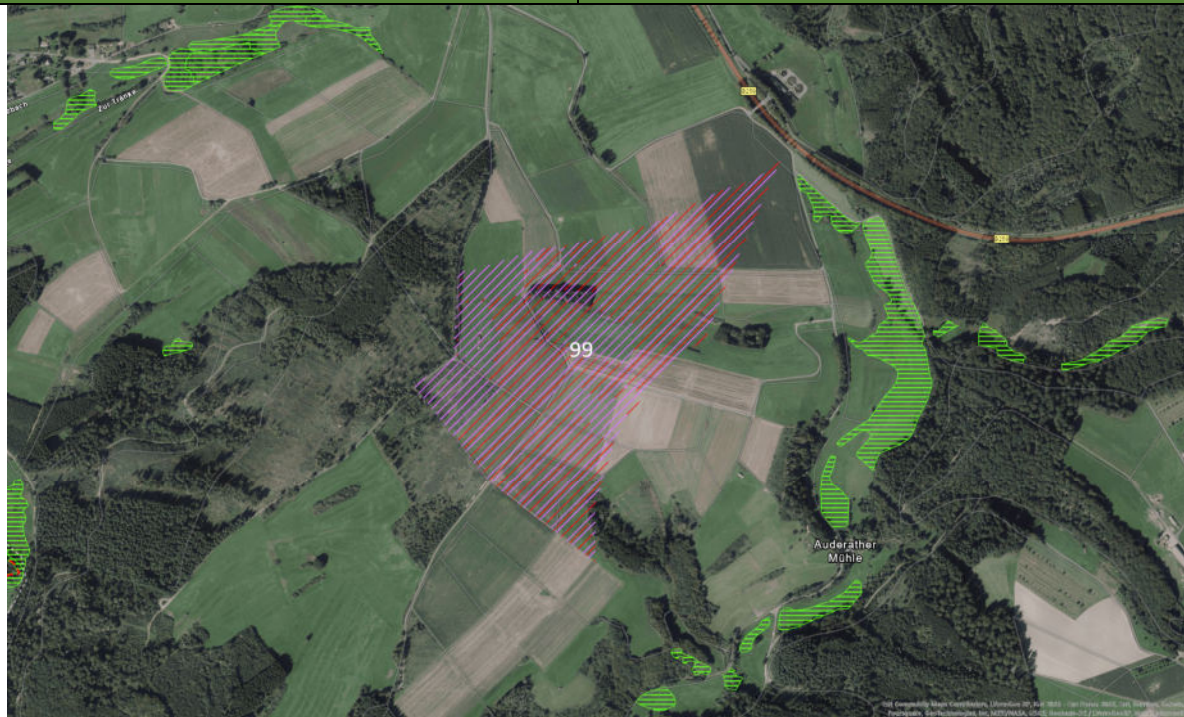
Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Sehr gering (Ackerzahl unter 20)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 98 Teilnummern: 98a,98b,98c		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Ulmen	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		37,93 ha, 32,43 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 600m - 800m	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 600m - 800m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: NSG Jungferweiher (DE-5707-302)</p> <p>Aufgrund des Schutzzweckes des FFH-Gebietes, sind erhebliche Beeinträchtigungen für das FFH-Gebiet nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Jungferweiher (DE-5707-401)</p> <p>Keine prüfungsrelevanten Vogelarten im VSG-Gebiet. Eine Beeinträchtigung des VSG-Gebietes kann ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	694 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 99  
Teilnummern: 99

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Ulmen



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	26,81 ha, 20,64 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Gering (5m - 50m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Kondelwald und Nebentäler der Mosel (DE-5908-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Sehr Hoch	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

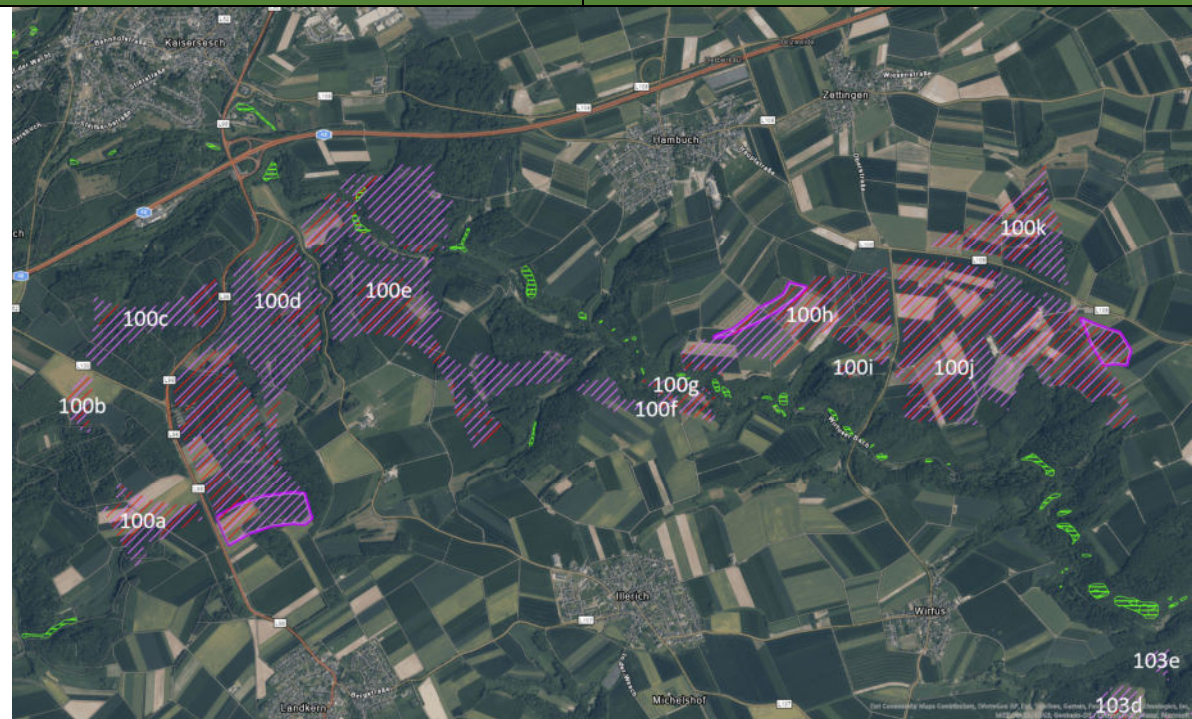
Nummer des Gebiets: 100

Teilnummern:

100a,100b,100c,100d,100e,100f,100g,100h,100i,100j,100k

Landkreis Cochem-Zell

Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde Kaisersesch



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	392,64 ha, 16,89 ha, 241,12 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Gering	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Mittel (50m - 100m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 4000m - 5000m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	299 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 101 Teilnummern: 101a,101b,101c	Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde Kaisersesch
--	---



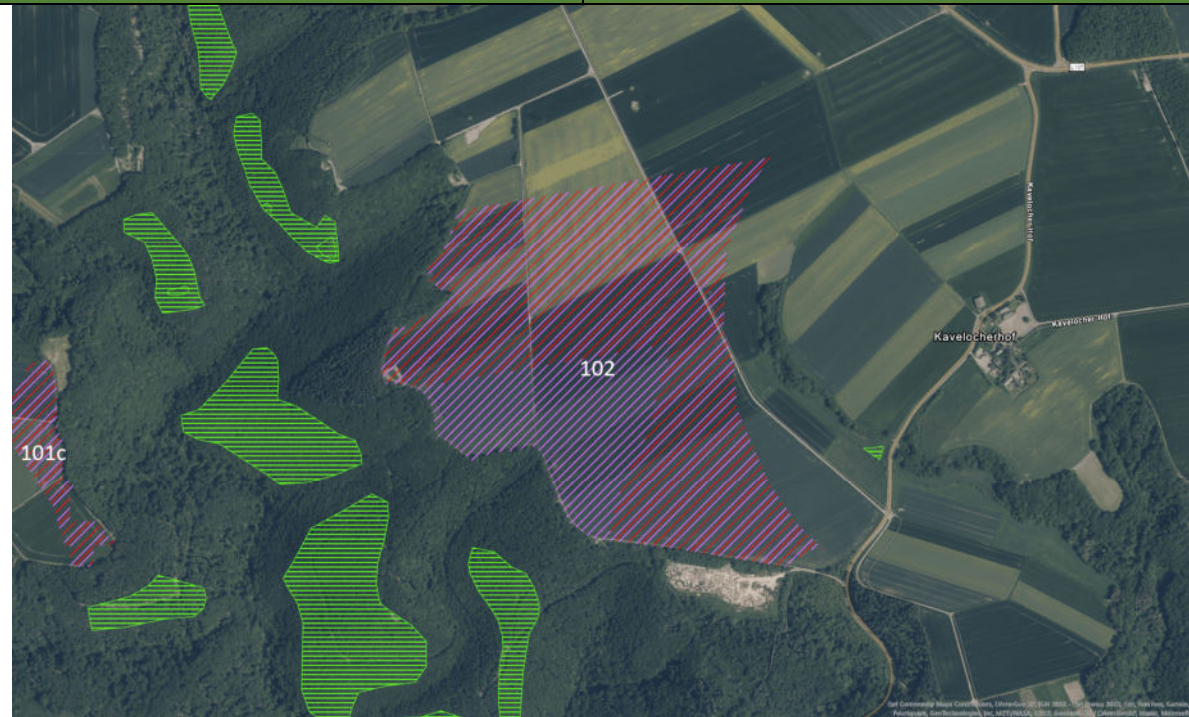
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	41,49 ha, 35,3 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	474 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 102  
Teilnummern: 102

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde  
Kaisersesch

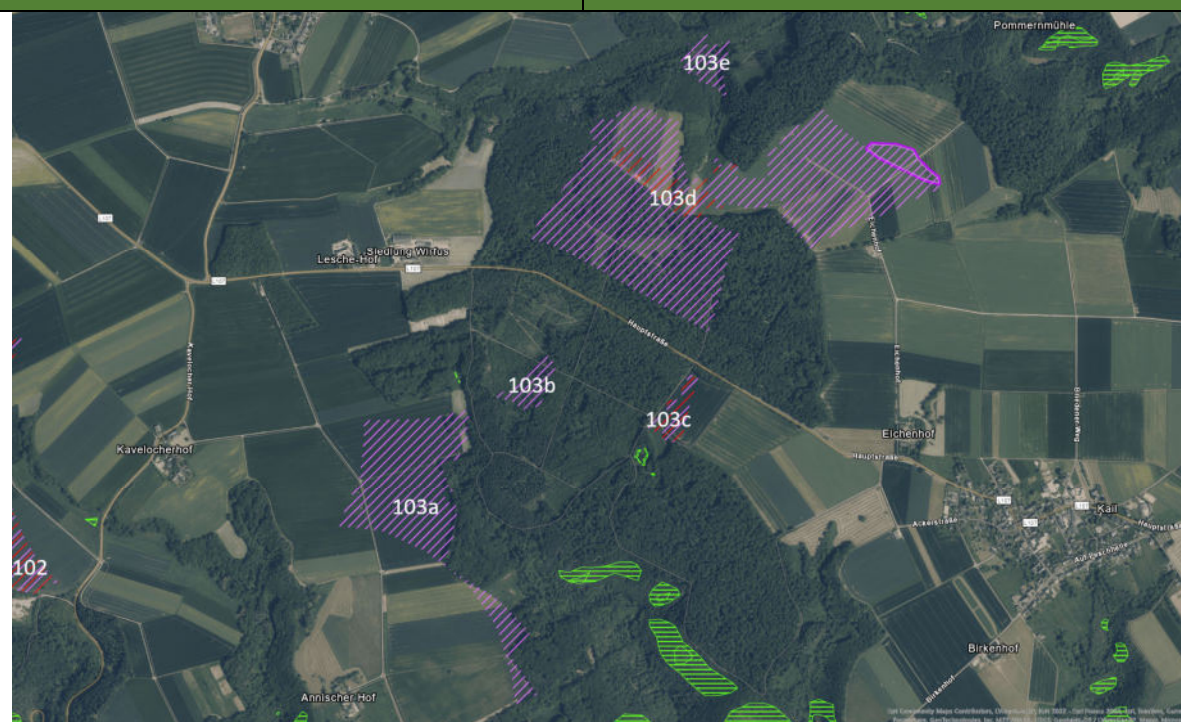


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	45,45 ha, 34,58 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 103  
Teilnummern: 103a,103b,103c,103d,103e

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde  
Kaisersesch



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	65,54 ha, 1,14 ha, 4,99 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 200m - 400m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	425 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	


Nummer des Gebietes: 104  
Teilnummern: 104a,104b,104c

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Kaisersesch



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	53,84 ha, 51,86 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Hoch (Ackerzahl zwischen 60 und 80)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 105 Teilnummern: 105		Landkreis Mayen-Koblenz Verbandsgemeinde Rhein-Mosel	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		17,89 ha, 4,17 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	502 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 106  
Teilnummern: 106a,106b,106c

Landkreis Cochem-Zell, Landkreis Mayen-Koblenz  
Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde  
Rhein-Mosel

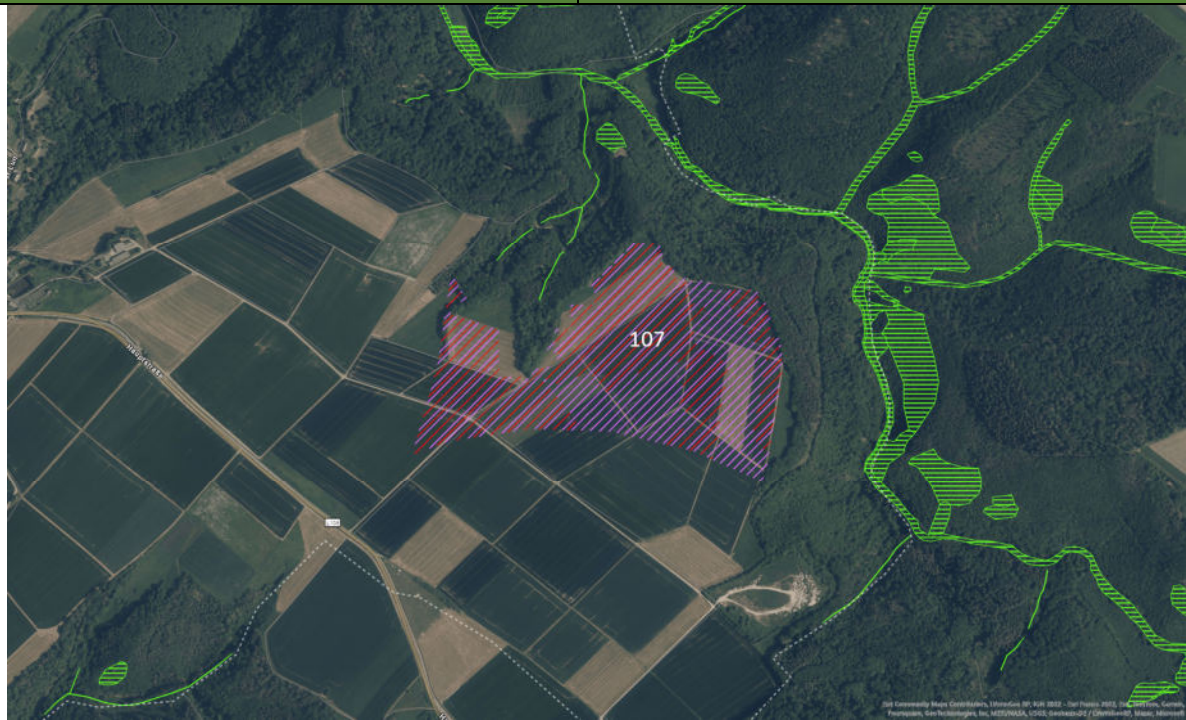


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	39 ha, 21,1 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	737 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 107  
Teilnummern: 107

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Cochem



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	21,15 ha, 14,42 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	626 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

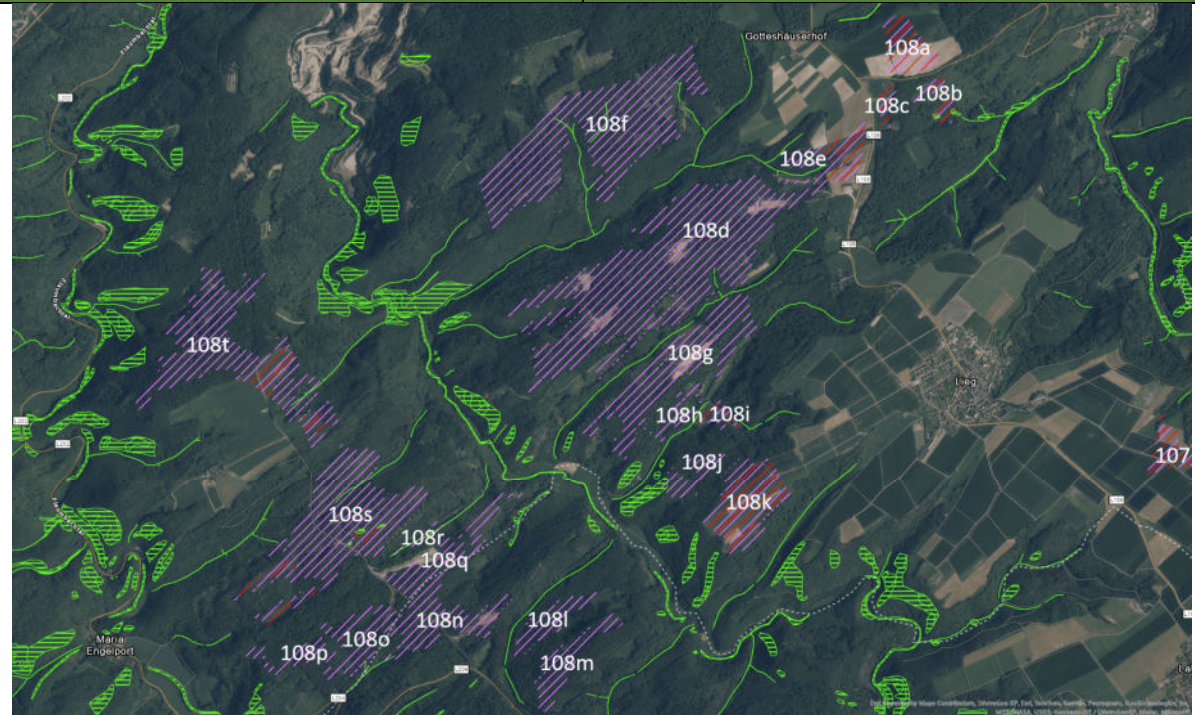
Nummer des Gebietes: 108

Teilnummern:

108a,108b,108c,108d,108e,108f,108g,108h,  
108i,108j,108k,108l,108m,108n,108o,108p,  
108q,108r,108s,108t

Landkreis Cochem-Zell

Verbandsgemeinde Cochem



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	305,32 ha, 38,51 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsaarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	444 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

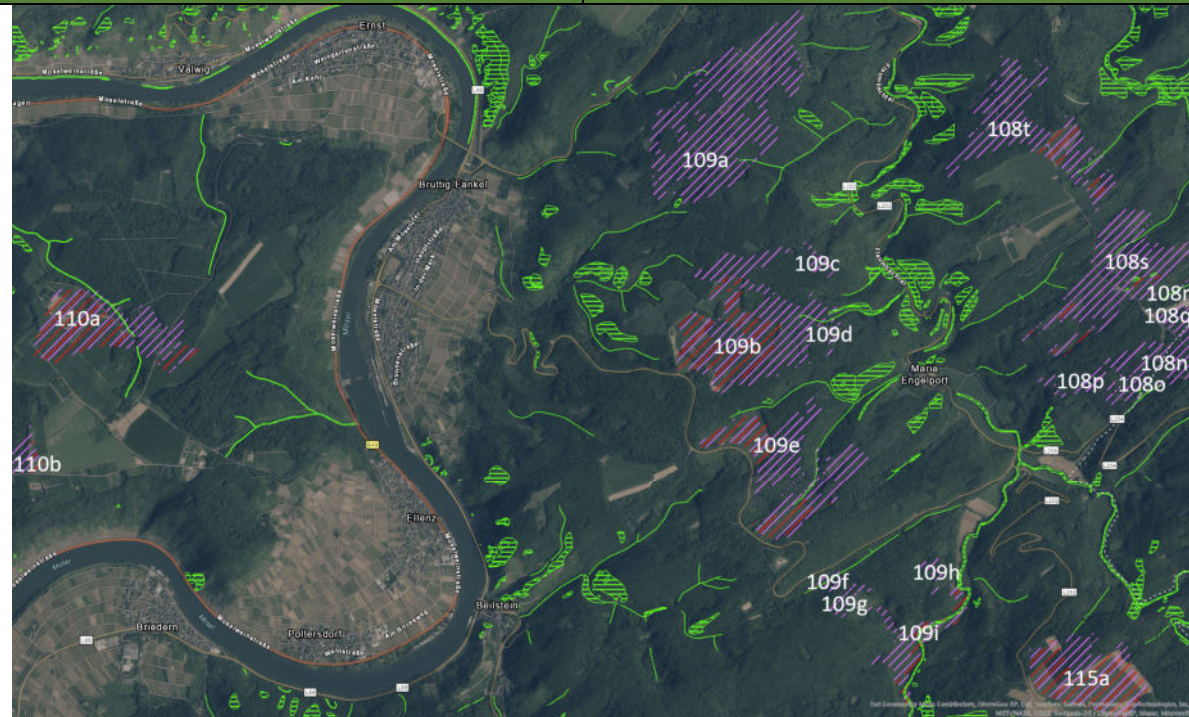
Nummer des Gebiets: 109

Teilnummern:

109a,109b,109c,109d,109e,109f,109g,109h,  
109i

Landkreis Cochem-Zell

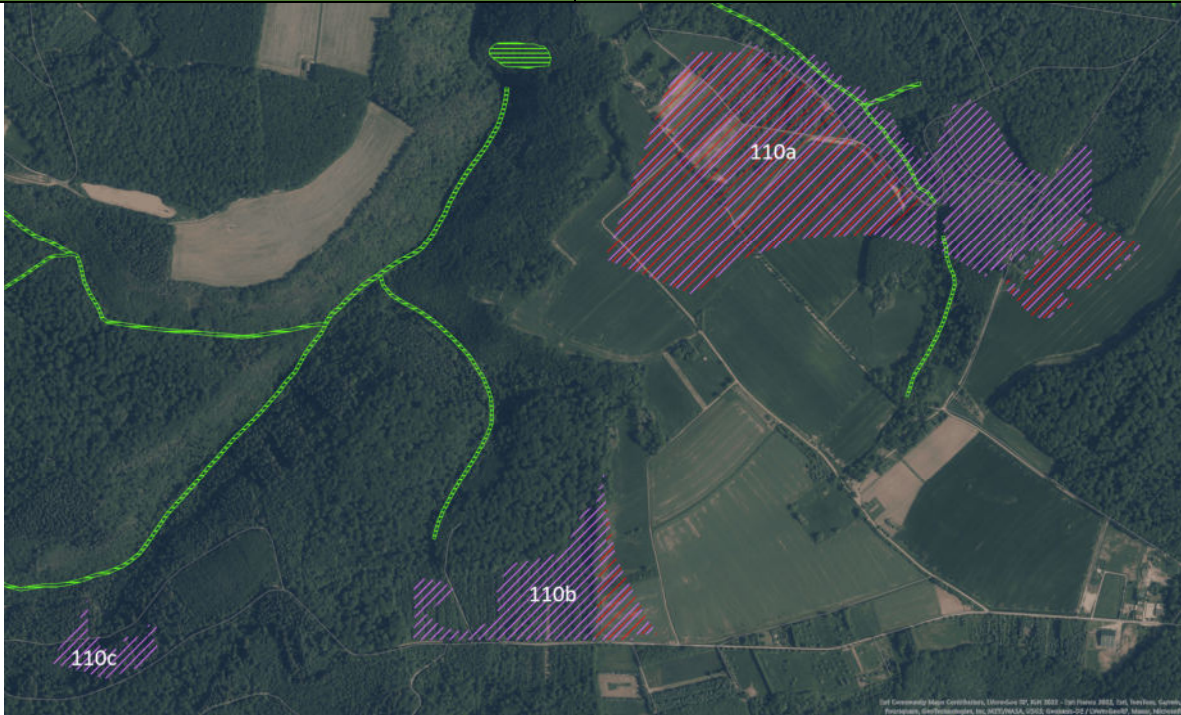
Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde  
Zell (Mosel)



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	171,38 ha, 43,00 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

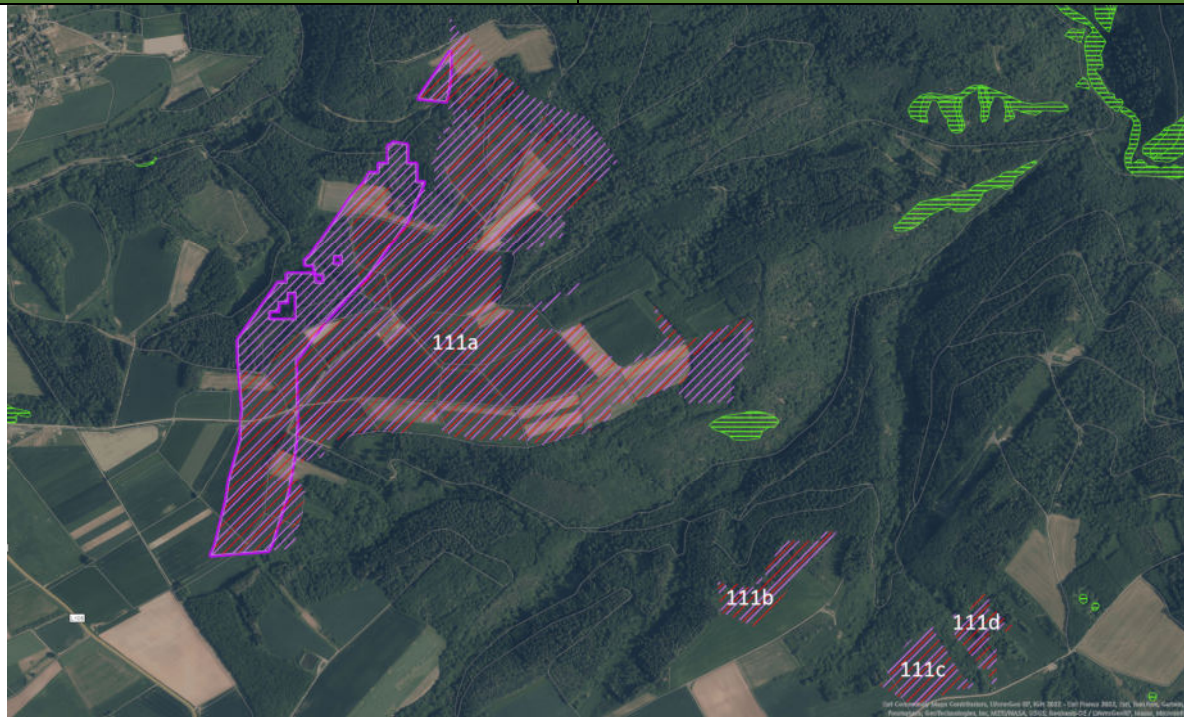


Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	557 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 110 Teilnummern: 110a,110b,110c		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Cochem	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		41,39 ha, 23,79 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung	
Bodenfunktion		Mittel	
Ertragspotential		Hoch	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung	
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima		Beeinträchtigung	
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: unter 200m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 200m - 400m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	


Nummer des Gebiets: 111 Teilnummern: 111a,111b,111c,111d	Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde Ulmen
---	---



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	68,04 ha, 18,22 ha, 68,56 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

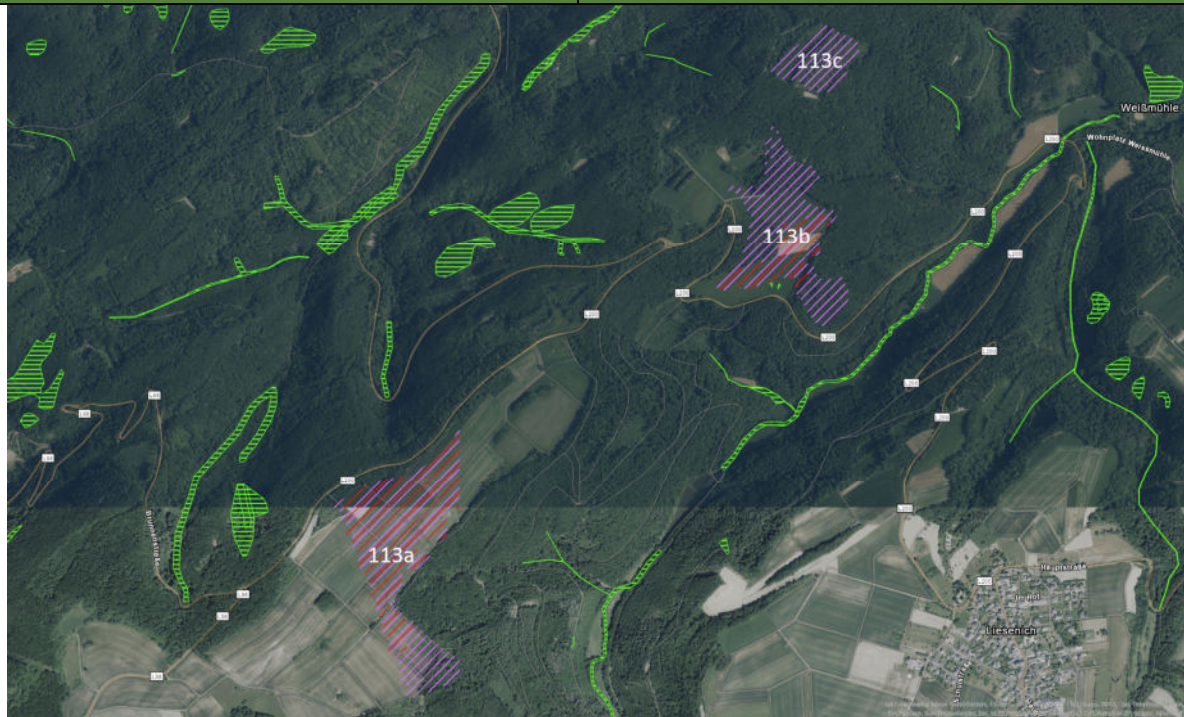


Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat I – Europäische Vogelschutzgebiete (VSG) mit WEA-sensiblen Zielvogelarten Kat I – Waldflächen der FFH-Gebiete mit WEA-sensiblen Fledermausarten oder mit fledermausrelevanten Wald-FFH-Lebensraumtypen Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsaarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	611 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 112 Teilnummern: 112a,112b,112c,112d,112e		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Ulmen	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		101,03 ha, 81,57 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Kondelwald und Nebentäler der Mosel (DE-5908-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	798 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 113 Teilnummern: 113a,113b,113c	Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Cochem, Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
---	---



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	32,61 ha, 16,86 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	


Nummer des Gebietes: 114  
Teilnummern: 114a,114b

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)




Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	68,49 ha, 63,27 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 115 Teilnummern: 115a,115b,115c,115d		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		40,43 ha, 26,58 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	758 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 117 Teilnummern: 117a,117b,117c		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		24,34 ha, 13,94 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 200m - 400m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	655 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 119  
Teilnummern: 119a,119b

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kastellaun



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	13,03 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 400m - 600m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	456 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 121  
Teilnummern: 121

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kastellaun

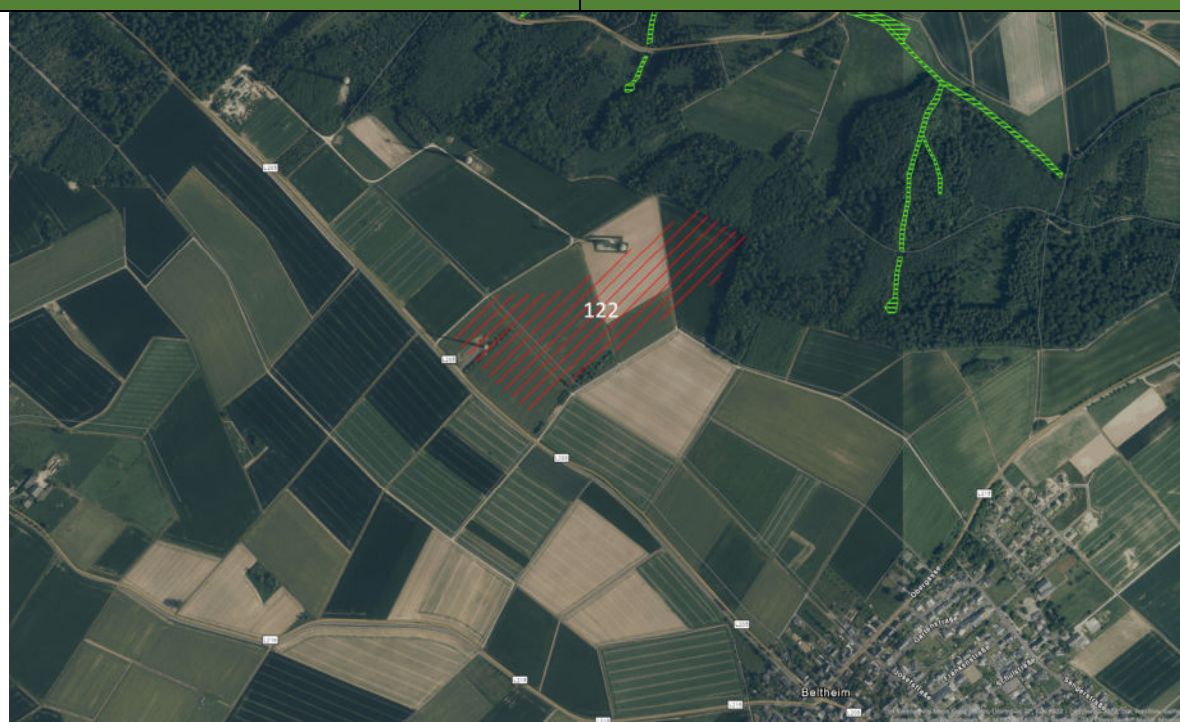


Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	6,04 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittel- und Untermosel (DE-5809-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu und Wanderfalke) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich von Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	148 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 122  
Teilnummern: 122a,122b,122c

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kastellaun



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	10,43 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



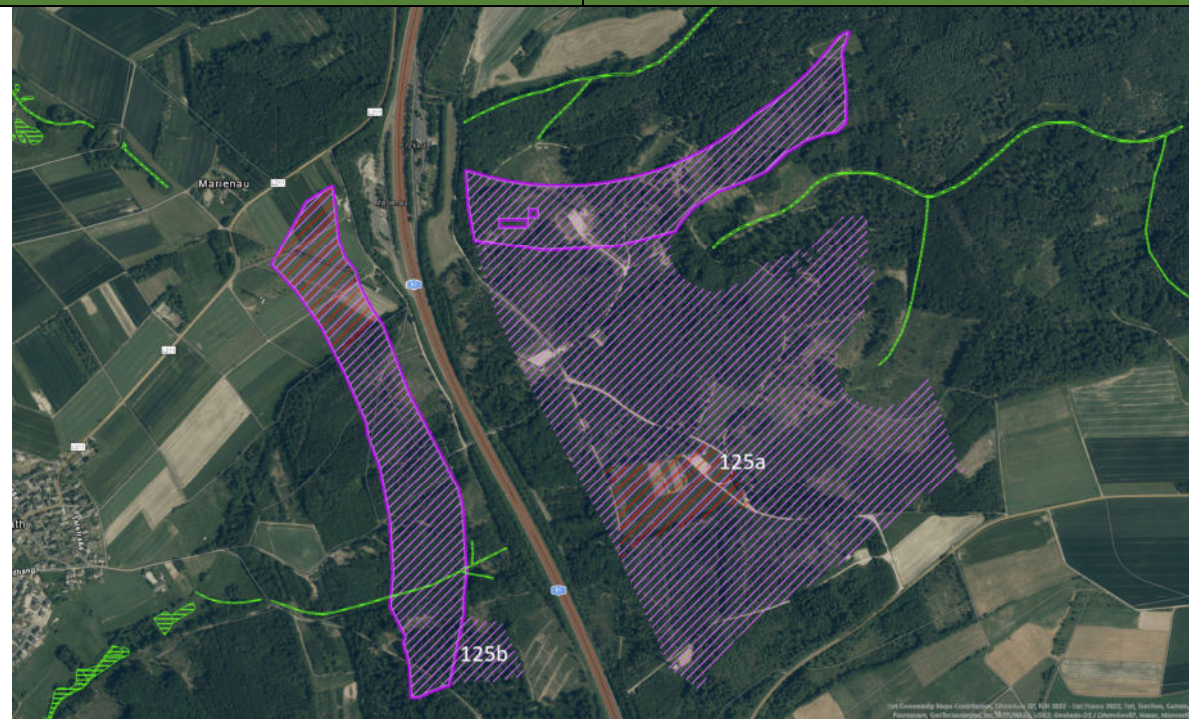
Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	208 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 124 Teilnummern: 124a,124b,124c,124d,124e,124f,124g		Rhein-Hunsrück-Kreis Verbandsgemeinde Kastellaun, Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	179 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 125  
Teilnummern: 125a,125b

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein



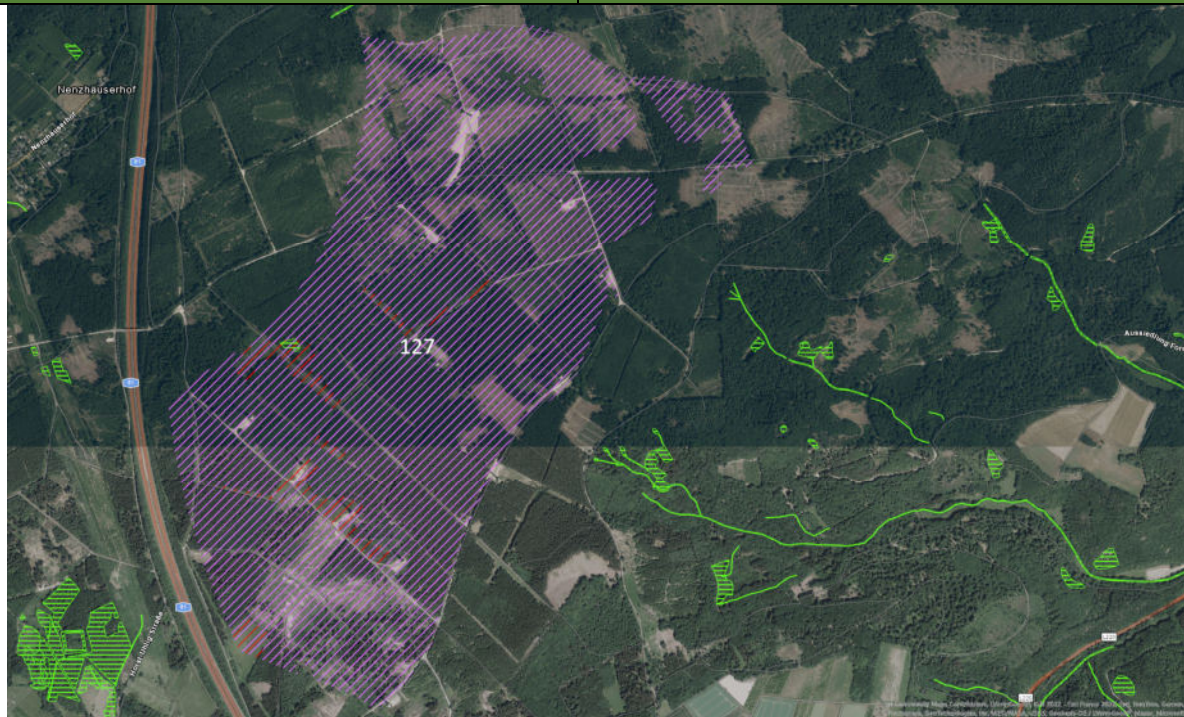
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorranggebiet Repowering, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	78,3 ha, 32,91 ha, 10,79 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan, Schwarzmilan und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	394 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 127  
Teilnummern: 127

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein

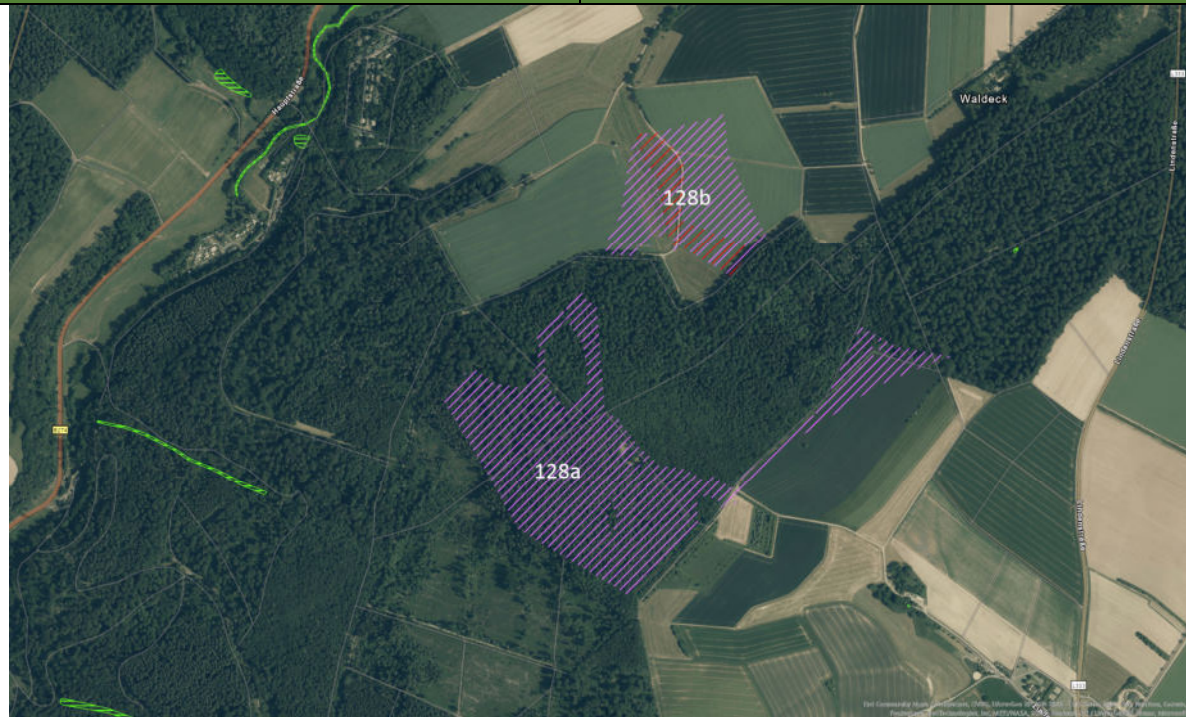


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	235,36 ha, 10,38 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Hoch (100m - 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Rheingebiet von Bingen bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	626 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 128  
Teilnummern: 128a,128b

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	24,21 ha, 2,04 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	352 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	


Nummer des Gebietes: 129  
Teilnummern: 129a,129b

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	185,52 ha, 36,00 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Sehr Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsaarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	0 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

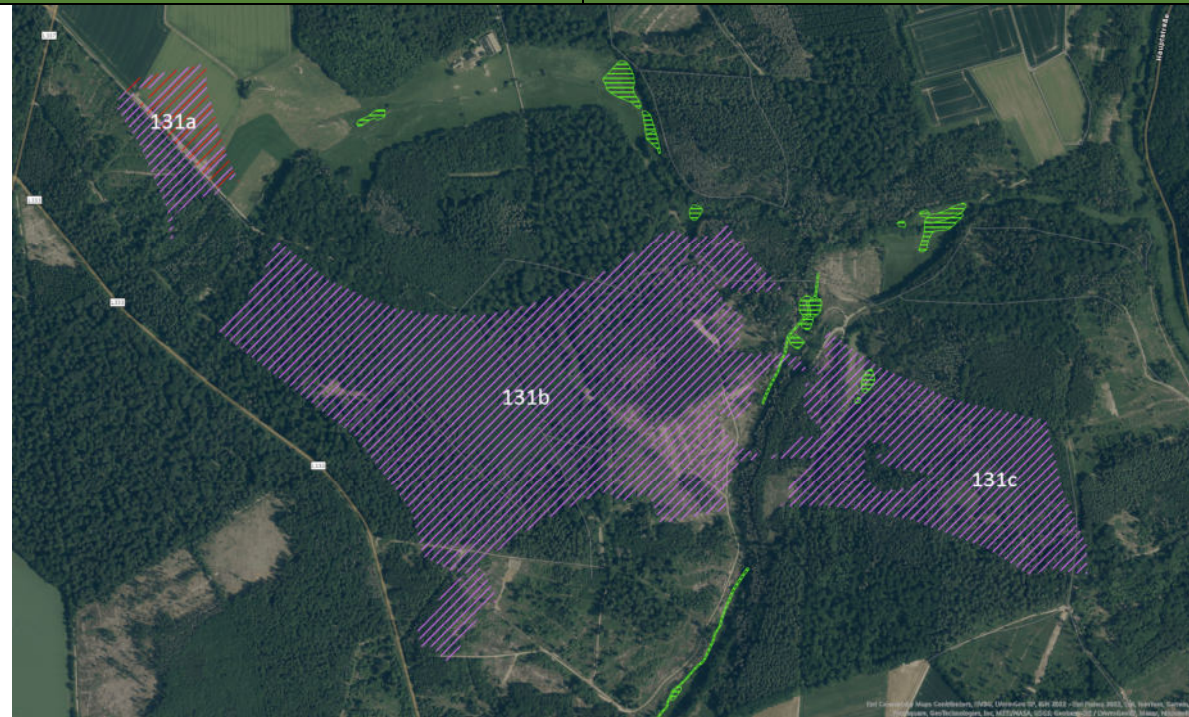
Nummer des Gebiets: 130 Teilnummern: 130a,130b,130c		Rhein-Lahn-Kreis Verbandsgemeinde Nastätten	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		45,71 ha, 21,54 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Mittel	
Ertragspotential		Hoch	
Feldkapazität		Sehr Hoch (mehr als 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen		Sehr Hoch	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Ja	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	123 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 131  
Teilnummern: 131a,131b,131c

Rhein-Lahn-Kreis  
Verbandsgemeinde Nastätten

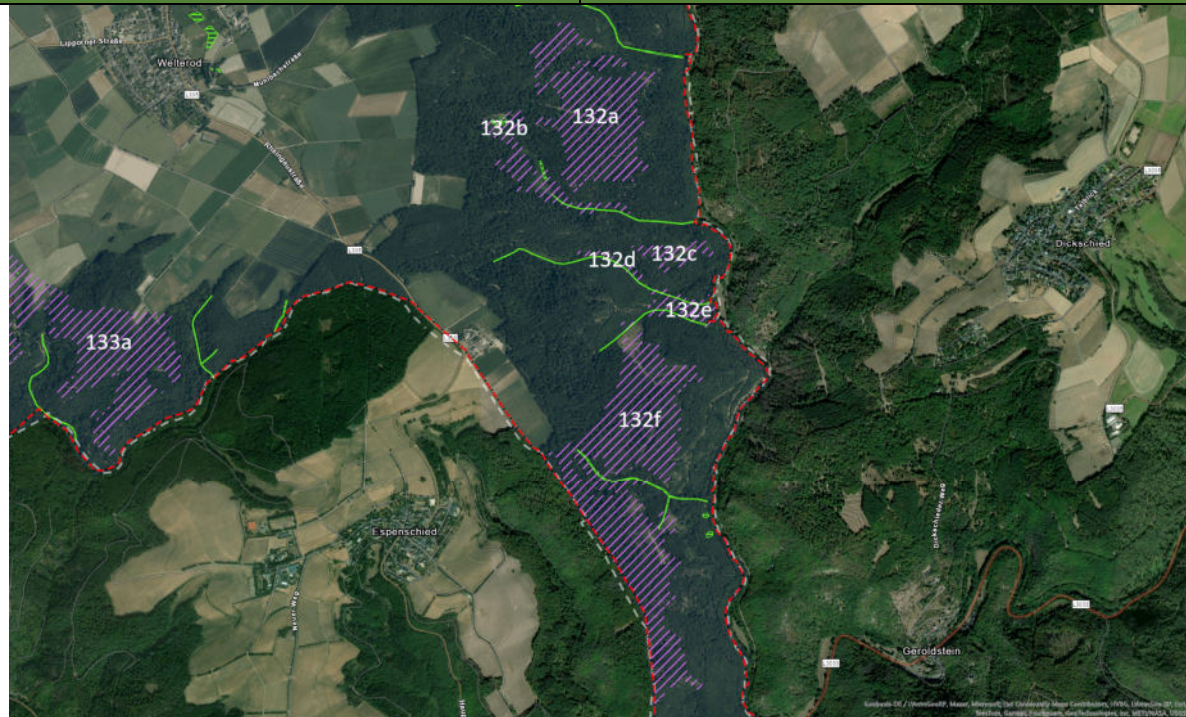


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	69,19 ha, 2,71 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 800m - 1000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	210 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 132  
 Teilnummern:  
 132a,132b,132c,132d,132e,132f

Rhein-Lahn-Kreis  
 Verbandsgemeinde Nastätten

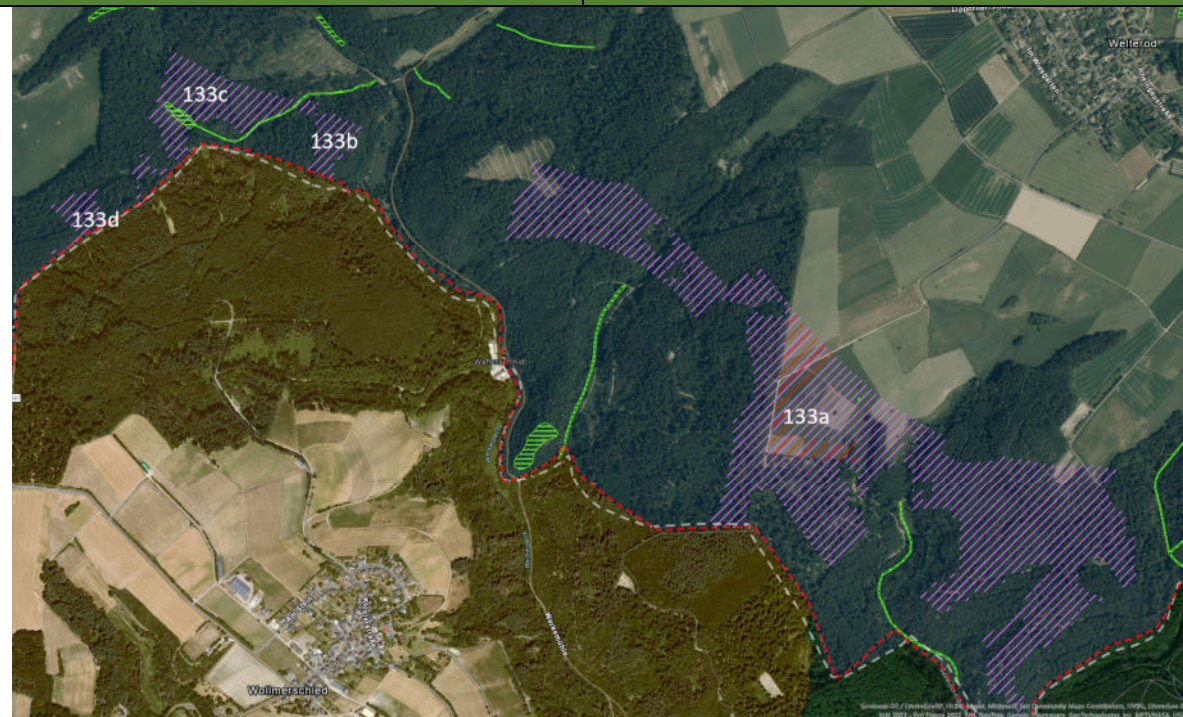


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	80,47 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 600m - 800m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Zorner Kopf (DE-5813-302)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	503 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 133 Teilnummern: 133a,133b,133c,133d	Rhein-Lahn-Kreis Verbandsgemeinde Nastätten, Verbandsgemeinde Loreley
--	---



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	59,98 ha, 3,83 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Mittel	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Mittel (50m - 100m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub (DE-5711-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchersarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 134  
Teilnummern: 134

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	2,98 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr gering (direkt angrenzend oder enthält Oberflächengewässer)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 200m - 400m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: NSG Struth (DE-5911-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan, Schwarzmilan und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	597 m (Wohnbaufläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 136  
Teilnummern: 136a,136b,136c

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	2,27 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 1000m - 2000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: NSG Struth (DE-5911-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	744 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 137  
Teilnummern: 137

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen,  
Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung	
Größe des Gebietes	78,17 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Nein	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 3000m - 4000m	
	Naturschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 2000m - 3000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: NSG Struth (DE-5911-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Mittelrheintal (DE-5711-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich des Rotmilan, Schwarzmilan und Uhu. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	505 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 138  
Teilnummern: 138

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	2,82 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: 600m - 800m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 4000m - 5000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	989 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 139  
Teilnummern: 139a,139b

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kastellaun



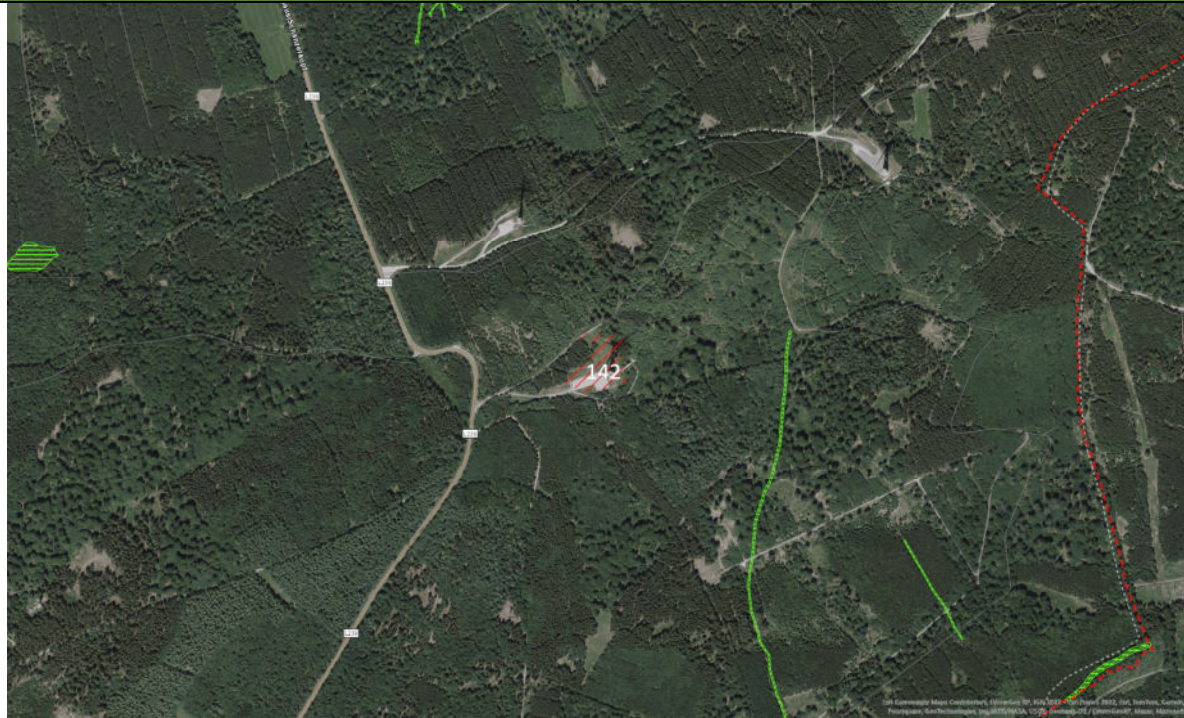
Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	3,24 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Hoch	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	877 m (Friedhof)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 142  
Teilnummern: 142

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen

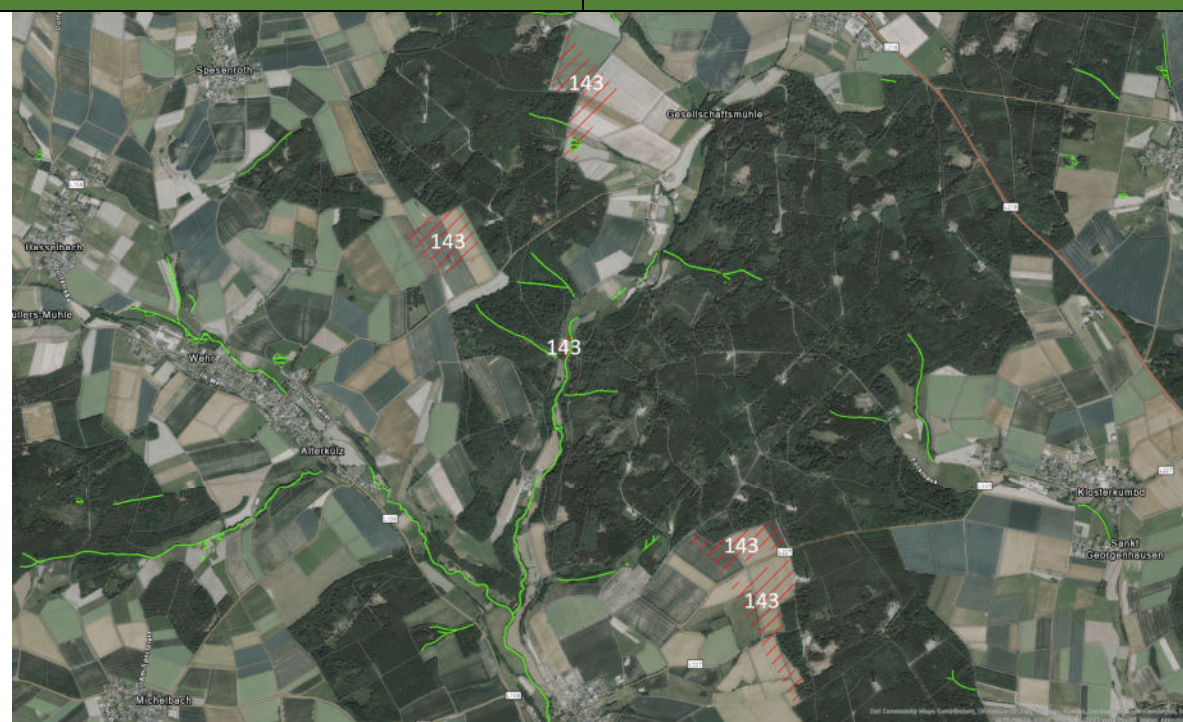


Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	1,07 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Hoch	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 0m (direkt angrenzend oder innerhalb)	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Soonwald (DE-6011-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Bechsteinfledermaus. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Keine Daten vorhanden	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Soonwald)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	1151 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 143  
Teilnummern: 143a,143b,143c,143d,143e

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kastellaun,  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	51,03 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Ja	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	188 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 145

Teilnummern:

145a,145b,145c,145d,145e,145f,145g,145h,  
145i,145j

Rhein-Hunsrück-Kreis

Verbandsgemeinde Kastellaun,

Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück),

Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	98,02 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Ja	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 3000m - 4000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 3000m - 4000m	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in walddreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegen, in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	30 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 146  
Teilnummern: 146a,146b


Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kastellaun



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	58,18 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



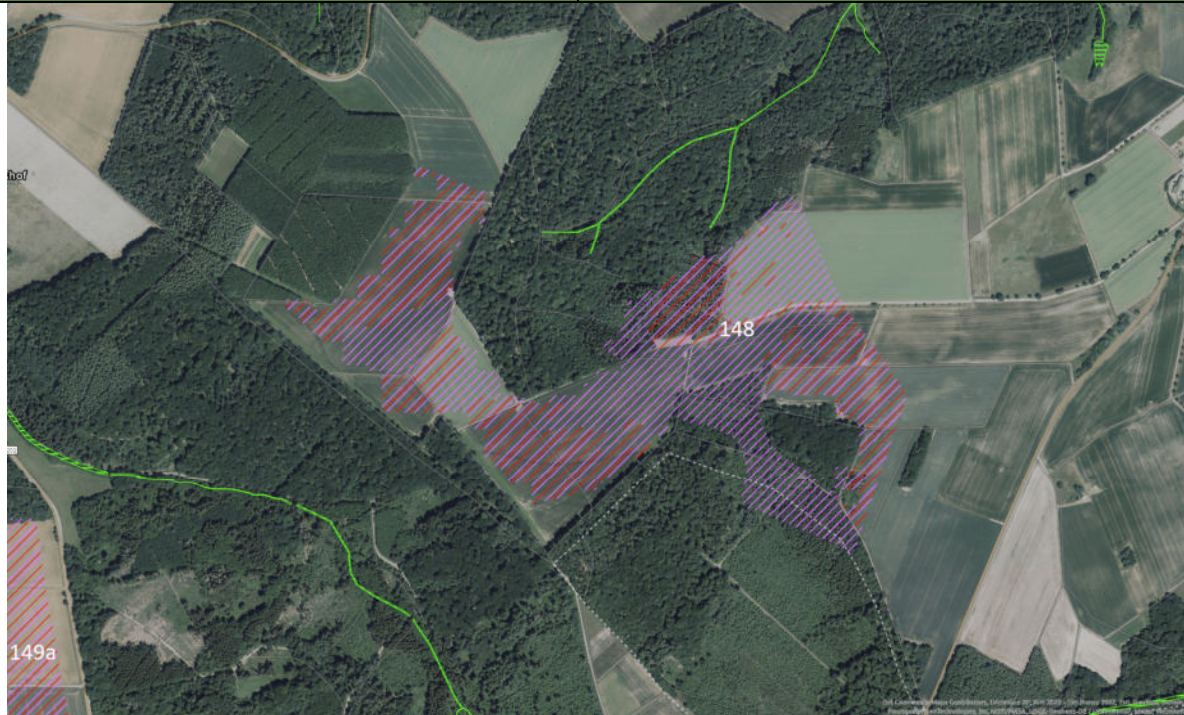
Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Braunes Langohr, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im erweiterten Prüfbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	0 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 147 Teilnummern: 147		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes		13,25 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 1000m - 2000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: 200m - 400m	
	Vogelschutzgebiet: 1000m - 2000m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	844 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 148  
Teilnummern: 148


Rhein-Hunsrück-Kreis, Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Zell (Mosel),  
Verbandsgemeinde Kastellaun



Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	38,66 ha, 20,2 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	




Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: unter 200m	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	606 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 149 Teilnummern: 149a,149b,149c		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		53,97 ha, 46,91 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	


Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: unter 200m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Nummer des Gebiets: 150 Teilnummern: 150a,150b,150c		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		86,1 ha, 57,73 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



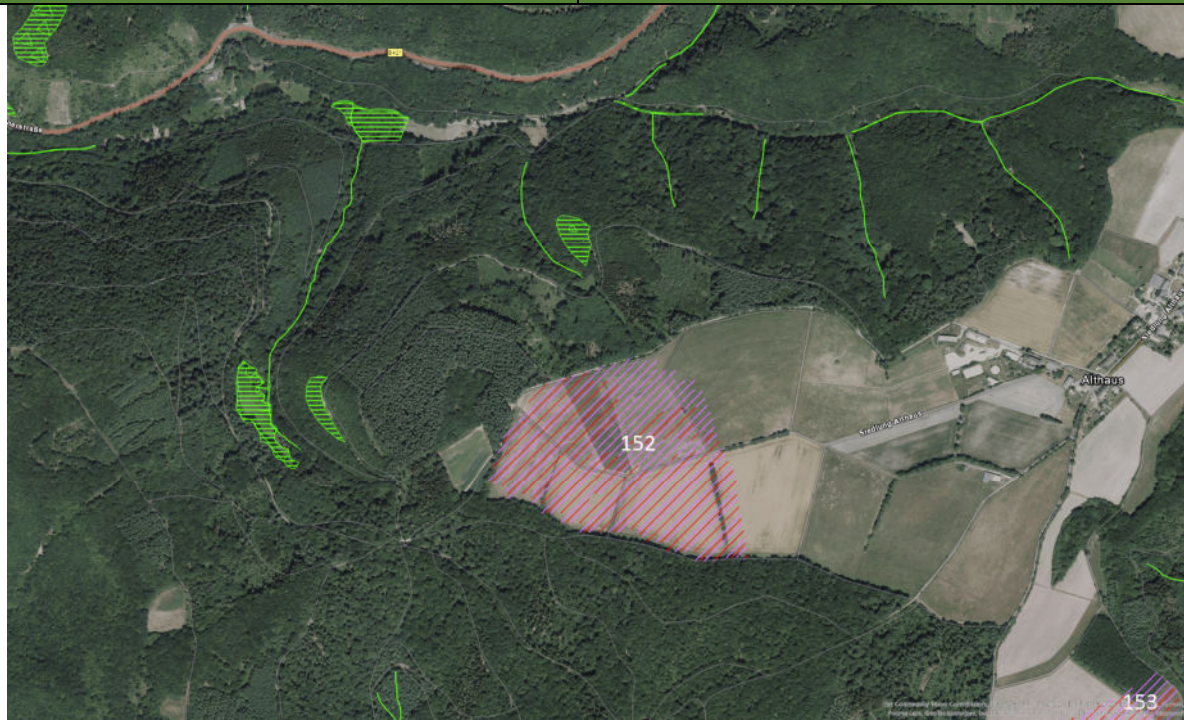
Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 200m - 400m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Hierfür legt das Große Mausohr auch große Entfernungen zum Jagdrevier entlang linearer Strukturen zurück. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Walddnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 151 Teilnummern: 151		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		25,72 ha, 22,45 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 2000m - 3000m	
	Naturschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in waldreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend, in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	964 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 152  
Teilnummern: 152

Landkreis Cochem-Zell  
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

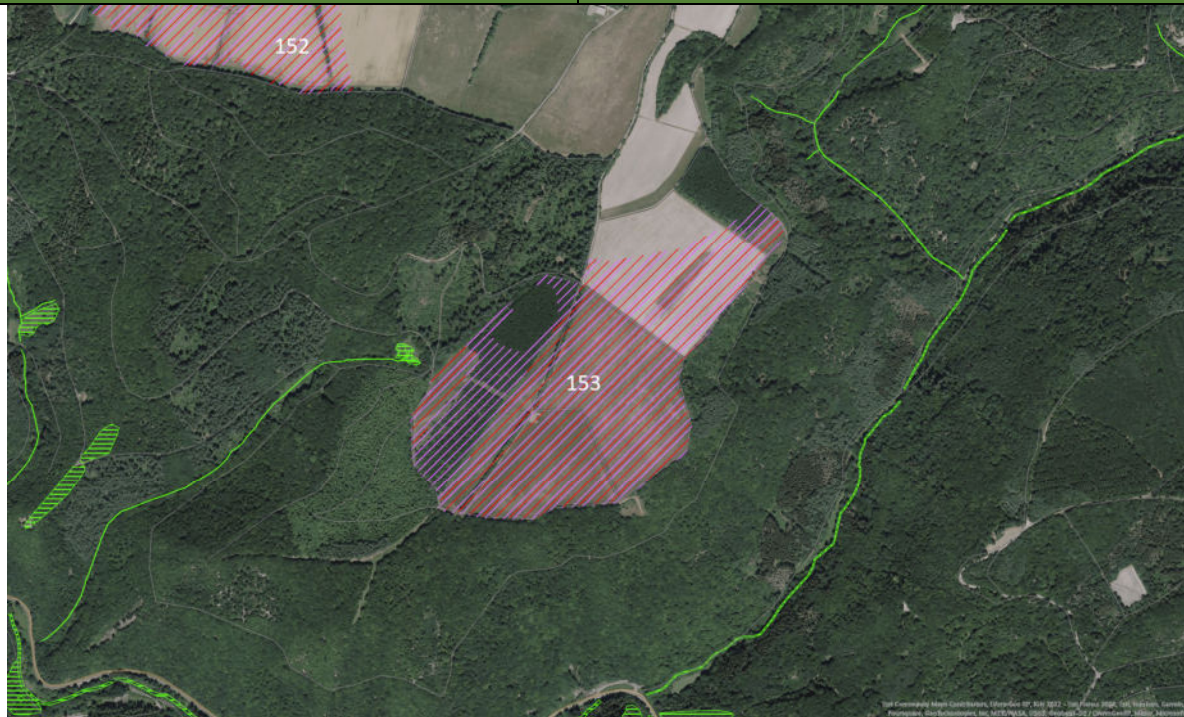


Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	15,14 ha, 12,01 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	




Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in waldreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend, in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 153 Teilnummern: 153	Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
--	--



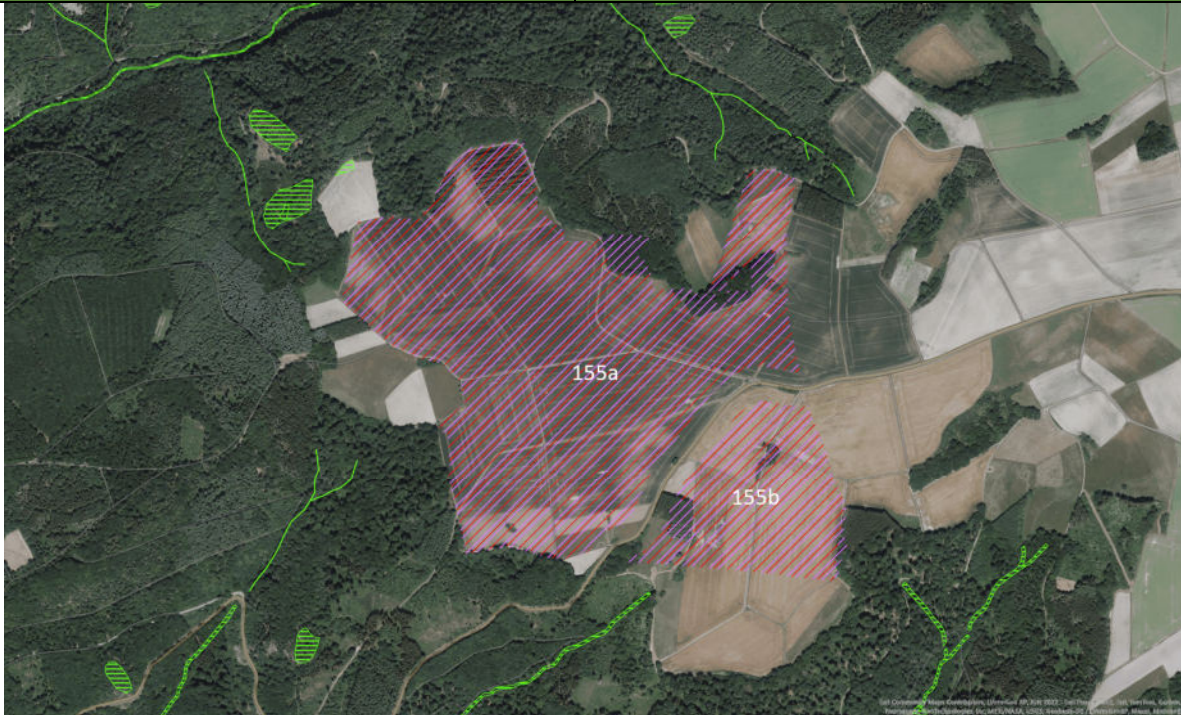
Art des Gebietes	Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes	26,73 ha, 21,71 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in waldreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	504 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 154 Teilnummern: 154a,154b,154c,154d		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		45,78 ha, 40,81 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhaltevermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischluftbahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in waldreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend, in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Ja (LSG Moselgebiet von Schweich bis Koblenz)	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	785 m (Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 155 Teilnummern: 155a,155b		Landkreis Cochem-Zell Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	
			
Art des Gebietes		Vorranggebiet Windenergienutzung, Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen	
Größe des Gebietes		56,26 ha, 53,87 ha	
Derzeitige Nutzung		Forstwirtschaft: Ja Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung			Beeinträchtigung
Bodenfunktion		Gering	
Ertragspotential		Mittel	
Feldkapazität		Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen		Mittel	
Wasser			Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer		Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III		Nein	
Klima			Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald		Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 100m	
	Vogelschutzgebiet: 0m (direkt angrenzend)	
	Naturpark: nicht betroffen	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in waldreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegend in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren ist daher bis in 1,5 km Entfernung zum FFH-Gebiet eine FFH-Verträglichkeitsprüfung erforderlich.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Wälder zwischen Wittlich und Cochem (DE-5908-401)</p> <p>Im VSG-Gebiet ist das Vorkommen folgender windkraftrelevanter Vogelarten (Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Uhu) dokumentiert. Das Untersuchungsgebiet liegt im Nahbereich der genannten Vogelarten. Beeinträchtigungen des VSG-Gebietes können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	586 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 157  
Teilnummern: 157

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	3,73 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Keine Daten vorhanden	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 3000m - 4000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in waldreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegen, in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Mittel (Ackerzahl zwischen 40 und 60)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	314 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebiets: 158  
Teilnummern: 158a,158b,158c

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück)



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	46,71 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Sehr Hoch (über 200m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: 4000m - 5000m	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotop: unter 200m	
	Vogelschutzgebiet: 4000m - 5000m	
	Naturpark: 200m - 400m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	Kat II – Waldflächen mit sehr hohem Habitatpotenzial für Fledermaus-Kolonien (waldstrukturbasiertes Habitatmodell Bechsteinfledermaus)	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
<p>Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Altlayer Bachtal (DE-5909-301)</p> <p>Im FFH-Gebiet gibt es bedeutende Lebensstätten der Fledermausarten Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus und Großes Mausohr. Die Bechsteinfledermaus als Waldfledermaus jagt in einem Umkreis von ca. 1,5 km um ihre Wochenstuben, die Mopsfledermaus lebt bevorzugt in walddreichen Gebieten und hat ihre Kolonien in der Nähe von oder in Wäldern, das Große Mausohr ist eine Gebäude- und Höhlenfledermaus, die aber überwiegen, in unterwuchsarmen Wäldern jagt. Aufgrund der Entfernung von mehr als 1,5 km zum FFH-Gebiet sind Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes nicht zu erwarten.</p> <p>Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe</p>		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Mäßig	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	0 m (Fläche gemischter Nutzung)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	

Nummer des Gebietes: 159  
Teilnummern: 159a,159b,159c

Rhein-Hunsrück-Kreis  
Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück),  
Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen



Art des Gebietes	Vorbehaltsgebiet Freiflächen-Photovoltaikanlagen (VR Windenergienutzung & VR Repowering nicht Teil der Prüfung)	
Größe des Gebietes	26,57 ha	
Derzeitige Nutzung	Forstwirtschaft: Nein Landwirtschaft: Ja	
Boden / Bodenfunktionsbewertung		Beeinträchtigung
Bodenfunktion	Gering	
Ertragspotential	Mittel	
Feldkapazität	Hoch (140mm - 200mm)	
Nitratrückhalte- vermögen	Mittel	
Wasser		Beeinträchtigung
Abstand zu Oberflächengewässer	Mittel (50m - 100m)	
Lage in Wasserschutzgebiet III	Nein	
Klima		Beeinträchtigung
Kalt- und Frischlufthahn	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Klimaschutzwald	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	



Flora und Fauna		Beeinträchtigung
Abstand zu Schutzgebieten	FFH-Gebiet: nicht betroffen	
	Naturschutzgebiet: nicht betroffen	
	Gesch. Biotope: direkt angrenzend oder innerhalb	
	Vogelschutzgebiet: nicht betroffen	
	Naturpark: 2000m - 3000m	
Lage in Biotopverbund	Nein	
Artenschutz	nicht betroffen	
Aussage zur FFH-Verträglichkeit bei Nähe zu FFH-Gebieten		
Am nächsten liegendes FFH-Gebiet: Keine FFH-Gebiete in relevanter Nähe		
Am nächsten liegendes Vogelschutzgebiet: Keine Vogelschutzgebiete in relevanter Nähe		
Wald- und Landwirtschaft		Beeinträchtigung
Ertragsmesszahl (Ackerzahl)	Gering (Ackerzahl zwischen 20 und 40)	
Waldnutzung	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Waldfunktion	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	
Landschaftsbild und Erholung		Beeinträchtigung
Lage in Landschaftsschutzgebiet	Nein	
Konfliktpotential historische Kulturlandschaft / Landschaftsbild	Gering	
Mensch und menschliche Gesundheit		Beeinträchtigung
Abstand zu menschlicher Nutzung im Umfeld	433 m (Friedhof)	
Sonstige Kulturgüter		Beeinträchtigung
Denkmäler	Ergänzung nach Stellungnahmen im Beteiligungsverfahren.	